

Jahresbericht 2008

Stadtkultur

Mitgliederverzeichnis 2009

INHALT

JAHRESBERICHT 2008

Impressum	2
Editorial	3
ERFOLGSBILANZ	4
STADTKULTUR HAMBURG	
Vorstand	10
Jahresbericht	12
PRODUKTMANAGEMENT	
stadtkultur magazin	16
kultur-hamburg.de	17
VERANSTALTUNGS- MANAGEMENT	
Veranstaltungs-Management- Software	18
Kreative Ökonomien	19
PROJEKTMANAGEMENT	
Step by Step	20
AHA! Die Stadtforscher	22
Bildung in Billstedt und Bildung in Lohbrügge-Ost	23
Barmbek Basch	24

MITGLIEDERVERZEICHNIS 2009

25	Zentren und Initiativen
38	Kultur und Bildung
45	Künste
49	Geschichtswerkstätten
50	Fördermitglieder
51	Register

IMPRESSUM | Herausgeber STADTKULTUR HAMBURG E. V. | Neuer Kamp 25, 20359 Hamburg |
 Telefon 040/879 76 46-0 | Fax 040/879 76 46-20 | E-mail info@stadtkultur-hh.de | Internet www.stadtkultur-hh.de |
 Redaktion Yvonne Fietz, Nadine Amelang | Gestaltung Sally Johnson, Tanja Koch | Layout Nadine Amelang |
 Schlussgrafik Sally Johnson | Step-by-Step Fotos, S. 20, 32, 36, 44: Heike Günther, www.heikeguenther.de,
 für BürgerStiftung Hamburg | Druck Druckerei in St. Pauli | Papier Recymago (100% Recyclingpapier) |
 Auflage 1.000 Exemplare | Schutzgebühr 2,50 Euro | Erscheinungstermin Juni 2009. Der Jahresbericht
 wird mit freundlicher Unterstützung von der Behörde für Kultur, Sport und Medien Hamburg gedruckt.

In Hamburg hat Stadtentwicklung im vergangenen Jahr an Bedeutung und Aufmerksamkeit gewonnen. STADTKULTUR HAMBURG ist es in diesem Prozess sowohl dachverbandlich als auch im Projektbereich gelungen, Akzente einer »Stadtteilentwicklung durch Kultur« zu setzen.

STADTKULTUR HAMBURG unterstützte in Zusammenarbeit mit STATTBAU Hamburg, der Bezirksverwaltung Hamburg-Nord und Fachbehörden sieben Einrichtungen in Barmbek-Süd dabei, Organisations- und Betriebsstrukturen für das neue Stadtteilzentrum BARMBEK[®]BASCH zu entwickeln. In Barmbek-Nord unterstützt STADTKULTUR HAMBURG die Profilentwicklung der Zinnschmelze im Bereich »Kultur in der Nachbarschaft« und Gastronomie.

Unter dem Motto »Bilden-Beraten-Betreuen« unterstützte STADTKULTUR HAMBURG die Behörde für Schule und Berufsbildung in Billstedt und Lohbrügge-Ost bei der modellhaften Entwicklung der lokalen Bildungslandschaften. Als Baustein zur Partizipation von Schülerinnen und Schülern am Entwicklungsprozess und zur Präsentation der lokalen Bildungslandschaft konzipierte und managte STADTKULTUR HAMBURG das mediale Stadteilerforschungs-Projekt »AHA! Die Stadtforscher«, ein Kooperationsprojekt von Schulen mit außerschulischen Einrichtungen aus dem Stadtteil.

In Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg führt STADTKULTUR HAMBURG auch im Schuljahr 2008/2009 das erfolgreiche Tanzprojekt »Step by Step« mit Hamburger Schulen durch. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung im »Themenatelier Kulturelle Bildung an Ganztagschulen« lief mit dem Schuljahr 2007/2008 zwar aus, im Themenatelier »Kultur.Forscher!« führt STADTKULTUR HAMBURG jedoch weiterhin die Prozessbegleitung des Hamburger Ateliers durch.

Das Jahr 2008 stand für STADTKULTUR HAMBURG ganz unter dem Zeichen der Strukturentwicklung, die dazu diente neue Formen der Zusammenarbeit der Mitglieder und ihrer Netzwerkpartner zu ermöglichen und zugleich dazu diente, die inhaltliche und organisatorische Weiterentwicklung der Stadtteilkultur in Hamburg weiter voranzutreiben.

Der Jahresbericht Stadtkultur gibt Ihnen nicht nur Einblick in die Arbeit von STADTKULTUR HAMBURG, die »Erfolgsbilanz Stadtteilkultur« bietet eine detaillierte Darstellung und Auswertung der jährlichen Kennzahlenabfrage der Kulturbehörde. In der Mitte der Broschüre finden Sie ein aktuelles Mitgliederverzeichnis von STADTKULTUR HAMBURG mit vielen Informationen zu den Einrichtungen, Adressen und Kontakten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Yvonne Fietz

Geschäftsführerin
STADTKULTUR HAMBURG e. V.



STADTTEILKULTUR BILANZ 2008

Im Jahr 2008 ist es der Hamburger Stadtteil- und Soziokultur gelungen, sich im Bereich »Stadtteilentwicklung durch Kultur« und im Bereich »kulturelle Bildung« sehr gut zu positionieren und die besonderen Qualitäten und Potenziale lokaler Kultur und Bildung sichtbar zu machen. Den 25 durch die Behörde für Kultur, Sport und Medien geförderten Stadtteilkulturzentren ist es gelungen, zusätzliche Mittel aus anderen Handlungsfeldern zu akquirieren und damit Aufgaben zu übernehmen, die über die bisherige Förderpraxis hinaus gehen – sowohl finanziell als auch strukturell. Evaluationen der »Lebenswerten Stadt« bescheinigten den Stadtteilkultur-Projekten starke Wirkungen und großen Erfolg, was zu einer Renaissance der stadtteil- und soziokulturellen Konzepte und einer wachsenden Aufmerksamkeit aus andere Fachbehörden geführt hat. Folgerichtig hat die Hamburgische Bürgerschaft für den Haushaltsplan 2009 / 2010 eine Erhöhung der stadtteilkulturellen Rahmenzuweisung um 900.000 Euro beschlossen.

EVALUATION: WIE WIRKT STADTTEILKULTUR?

Für das Jahr 2009 ist zudem eine – in Anlehnung an die der Privattheater – externe Evaluation der durch die Behörde für Kultur, Sport und Medien geförderten Stadtteilkulturzentren und Geschichtswerkstätten geplant. Ziel der Evaluation ist:

- ▶ die Leistungsfähigkeit der geförderten Stadtteilkulturzentren und Geschichtswerkstätten mit ihren spezifischen Leistungsprofilen darzustellen bzw. Einschätzungen zu darauf bezogenen Chancen, Potenzialen und Risiken vorzunehmen;
- ▶ die Wirksamkeit der Förderstrukturen zu bewerten (Identifikation von Wirkungsbereichen, Dimensionierung / Entwicklungsdynamik, spezifische Qualitätsmerkmale, Referenzrahmen etc.);
- ▶ die Identifikation von Arbeitsbereichen und Angeboten / Initiativen, denen mit Blick auf gesellschaftspolitische, kulturelle und stadträumliche Entwicklungen eine besondere Bedeutung zukommt;
- ▶ deren Ausstattung mit Ressourcen einzuschätzen;
- ▶ erweiterte Potenziale zur Entwicklung der Stadtteilkultur auf bezirklicher Ebene auszuleuchten;
- ▶ im Hinblick von Wirkungsketten Empfehlungen zur Einführung einer Wirkungskontrolle zur Bedeutung stadtteilkultureller Angebote für die Menschen in den jeweiligen Quartieren an die Bezirke auszusprechen.

ERFOLGSBILANZ: STEIGENDE NACHFRAGE UND AKZEPTANZ – ÖKONOMISCHE HERAUSFORDERUNGEN

In Hamburg werden die vielfältigen stadtteilkulturellen Angebote und Veranstaltungen bereits seit 1978 systematisch institutionell und als Projekt gefördert. Am 1. Januar 1998 wurden die finanziellen und personellen Ressourcen für die Förderung durch Zuwendungen für Zentren und Projekte der Stadtteilkultur vollständig in die Zuständigkeit der Bezirke übertragen. Vor diesem Hintergrund entwickelte die Behörde für Kultur, Sport

und Medien in Abstimmung mit der Bezirksverwaltung und den Kulturzentren die »Globalrichtlinie Stadtteilkultur« als fachliche Steuerung mit einer Laufzeit von jeweils fünf Jahren (2000–2004, 2005–2008 und 2009–2013). Der Landesrat für Stadtteilkultur hat als Koordinations- und Beratungsgremium der Behörde für Kultur, Sport und Medien seit 1999 die Aufgabe übernommen, den fachlichen Austausch zwischen den Fachbehörden, den Bezirken und den Stadtteilkulturzentren zu befördern. Auf bezirklicher Ebene übernehmen die Kulturausschüsse eine wichtige Funktion bei der Vergabe von Projektmitteln.

In Kombination mit einer vergleichsweise kontinuierlichen öffentlichen Subventionierung und erfolgreichen Anstrengungen der Zuwendungsempfänger sie durch Eigenmittel und ehrenamtliches Engagement zu vermehren, nehmen die Hamburger Kulturzentren bundesweit eine Vorreiterrolle in der inhaltlich-konzeptionellen und organisatorischen Weiterentwicklung der Stadtteilkultur ein. Die seit 30 Jahren verfolgten Ziele der Stadtteilkultur weisen noch heute eine hohe gesellschaftliche Relevanz auf und bieten vielfältige Lösungsstrategien und modellhafte Entwicklungen für die Stadt- und Schulentwicklung sowie für die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel und den vielfältigen Migrationsprozessen. Das breite, stadtteilorientierte Angebotsspektrum der Kulturzentren und ihre Verankerung im Stadtteil fördern Integrationsprozesse insbesondere in Quartieren mit Entwicklungsbedarf und geben positive Impulse bei Stadtentwicklungsprozessen. Deutlich zeichnen sich auch die positiven Effekte beim Stadtteilimage und der Stadtteilidentität ab: Stadtteilkulturelle Projekte profilieren kulturelle Milieus und unterstützen die Ausbildung eines positiven Selbstverständnisses als Stadtteilbewohner durch kulturelle Beteiligung und Aktivierung. Ihre vielfältigen Veranstaltungen und Projekte beleben die Stadtteile und verbessern die Lebensqualität nachhaltig.

Die Hamburger Stadtteilkultur zeichnet sich dadurch aus, dass sie ein breites kulturelles Spektrum abdeckt und ihre Angebote sowohl zielgruppenorientiert als auch -übergreifend entwickelt. Die Kulturzentren bieten Räume für den Zugang zu Kunst und Kultur und laden auch außerhalb der eigenen vier Wände zur Mitgestaltung und zum Mitmachen ein. Als wichtiger Netzknoten im Stadtteil bieten sie Gemeinschaften, in denen Einzelne und / oder Gruppen neue Fähigkeiten entwickeln können. Sie sind eng verbunden mit lokalen Netzwerken und stellen durch ihre hamburgweite Vernetzung auch Verbindungen zu überregionalen Aktivitäten her, machen dadurch die lokale Kultur und Bildung nach außen sichtbar. Den künstlerischen Nachwuchs fördern viele Kulturzentren sehr intensiv, um die Eigeninitiative und Kreativität möglichst früh zu stärken. Dabei kooperieren sie oft mit Schulen in der Nachbarschaft und liefern durch Kunst und kulturelle Bildung Impulse für Schulentwicklungsprozesse. Besonders erfolgreich sind die Hamburger Stadtteilkulturzentren bei der Aktivierung des ehrenamtlichen Engagements – schließlich sind sie selbst aus Bürgerinitiativen entstanden. Insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels bieten Kulturzentren ein großes Entwicklungspotenzial zur Erschließung ehrenamtlichen Engagements zum Wohle der Stadt. Sie fördern Kulturarbeit als Impuls für Stadtteilentwicklung sowie Initiierung und Stabilisierung einer kulturellen Infrastruktur für unterschiedliche kulturelle Milieus.

Jährlich werden von allen Empfängern öffentlicher Zuwendungen Kennzahlen verlangt, aus denen ein Extrakt in die Haushaltsvorlagen der Bürgerschaft einfließt. STADTKULTUR HAMBURG hat für den Bereich der 25 institutionell geförderten Stadtteilkulturzentren daran mitgewirkt, dass eine Kennzahlenerhebung in einer Weise stattfindet, die den

Besonderheiten dieses Bereichs Rechnung trägt. Es wurde mit der Behörde für Kultur, Sport und Medien vereinbart, dass der Verband die gesammelten Daten erhält, um eine umfassende Darstellung und qualitative Interpretation der Kennzahlen zu erarbeiten. Im Hinblick auf das breite Spektrum der Mitgliedschaft bietet die Erfolgsbilanz nur einen Ausschnitt des Potenzials und der Qualitäten stadtteilkultureller Arbeit, die ebenso einige Bürgerhäuser oder andere stadtteilorientierte Kulturzentren aufweisen. Durch die Evaluation der Hamburger Stadtteilkultur gilt es u.a., einer Beliebigkeit bei der Stadtteilkulturförderung Vorschub zu leisten und ihre spezifische Wirksamkeit in unterschiedlichen Stadtteilen darzustellen.

STADTTEILKULTURFÖRDERUNG

Der prozentuale Anteil der Stadtteilkultur am Gesamthaushalt liegt weiterhin bei knapp 2,5%. Die Stadtteilkulturförderung gliedert sich in folgende Bereiche:

- ▶ Institutionelle Förderung von 25 Zentren = 4.241.000 Euro
- ▶ Stadtteilkulturprojekte = 256.000 Euro
- ▶ Projektförderung STADTKULTUR HAMBURG = insgesamt 83.000 Euro

Kulturhaushalt 2007/2008	
Theater und Musik (davon Stadtteilkulturmittel)	96.467.000 EUR 4.580.000 EUR
Museen	36.160.000 EUR
Denkmalschutz	1.960.000 EUR
Allgemeine Kulturförderung	42.875.000 EUR
Allgemeine Verwaltung	4.399.000 EUR
Summe	186.441.000 EUR

VIELFÄLTIGE ANGEBOTE UND HOHE AKZEPTANZ

Theater-, Musik- und Kunstveranstaltungen bilden das lebendige Herzstück der Stadtteilkulturzentren, das am stärksten öffentlich wirksam ist. Die Angebotspalette ist vielfältig: Live-Konzerte, Tanzveranstaltungen, Theater, Kabarett, Diskussionen, Vorträge, Ausstellungen, Lesungen, Feste, Kooperations- und Gastveranstaltungen.

Akzeptanz	2006	2007	2008
Veranstaltungen	236.314	290.157	287.083
Kurse/Gruppen	413.062	485.494	553.344
Sonstige Besuche	665.860	664.404	*687.715
Anteil. Marktbesuch	199.454	241.388	98.964
Gesamtbesuche	1.514.690	1.681.443	1.626.606

* Seit 2008 Sonstige Besuche = Sonstige Besuche (283.283) + Gastronomie und Vermietung (404.432).

Die Stadtteilkulturzentren konnten ihre Besucherzahlen weiter steigern. Inzwischen zählen sie in den 25 durch die Kulturbehörde geförderten Stadtteilkulturzentren über 1,7 Millionen Menschen, rund 24% davon Kinder und Jugendliche. Zugleich ist wieder ein sehr deutlicher Anstieg bei der Anzahl der Kurse und Kursteilnehmer der kulturellen Bildung in den Stadtteilen zu verzeichnen, einhergehend mit einem kontinuierlichen Anstieg der Kurstermine, was auf eine weitere Profilierung und einen Ausbau von Kursangeboten hinweist.

Im Jahr 2008 konnten die Stadtteilkulturzentren das hohe Niveau der Veranstaltungsbesucher (2007 sprunghafter Anstieg von 23%) halten. Insgesamt zählten die Stadtteilkulturzentren 287.083 Besuche von 3.036 Veranstaltungen, was eine Steigerung der Anzahl der Veranstaltungen bedeutet, jedoch eine leichte Verringerung der Besucherzahlen. Dass es den Kulturzentren trotzdem gelungen ist, die Veranstaltungseinnahmen zu steigern (von 2.080.782 in 2007 auf 2.171.705 Euro in 2008) zeigt erneut, das betriebswirtschaftliche Know-how – jedoch ist es ebenso ein Hinweis darauf, dass die Eintrittspreise sicher erhöht werden mussten. Der Bereich »anteilige Marktbesuche« umfasst nicht nur das Mitwirken an Stadtteilsten und -events, sondern auch Kooperationen vielfältigster Art mit lokalen Einrichtungen und Unternehmen.

Dass die Kulturzentren über ihr Kulturprogramm hinaus durch ihr Gastronomie- und Vermietungsangebot zur Attraktivitätssteigerung ihrer Stadtteile beitragen, dokumentieren die kontinuierlich steigenden Zahlen im Bereich »Sonstige Besuche«, die im Jahr 2008 erstmalig differenziert werden in »Sonstige Besuche« (283.283), d.h. selbstorganisierte zielgruppenspezifische Angebote und »Gastronomie und Vermietung« (404.432), mit insgesamt 687.715 Besuchern ist dies ein Indiz für starke Effekte bei der Belebung und der Steigerung der Zentrumsfunktion von Stadtteilen. In Abgrenzung zu rein wirtschaftlich orientierten Gastronomiebetrieben, zeichnen sich die stadtteilkulturellen Angebote durch niedriges Preisniveau und Offenheit für alle Bevölkerungsgruppen aus dem Stadtteil aus, was die Kommunikation und das Gemeinwesen stärkt. So sind diese Zahlen auch als Zeichen für die gelingende Verankerung im Stadtteil zu verstehen: Die Zentren sind etabliert als sozialer und kultureller Treffpunkt und als Ort, der zur Aktivierung und zum Mitgestalten einlädt. Davon zeugt auch die hohe Anzahl Ehrenamtlicher mit 1,154 Millionen Menschen, die sich in ihrer Freizeit für die Kultur und Bildung in ihrem Stadtteil einsetzen.

HERAUSFORDERUNG: PERSONALENTWICKLUNG

Im Jahr 2008 ist die Anzahl der hauptamtlich Beschäftigten um knapp 15% gestiegen (2007: 190, 2008: 218), die Personalkosten sind jedoch mit 5.024.873 Euro (2007: 4.923.881) fast (3%) auf dem gleichen Niveau geblieben und der Anteil der Personalkosten 49,56% (2007: 49,97%) ist weiter abgesunken. Dies weist einerseits auf gelingende Prozesse der Organisations- und Finanzstrukturentwicklung hin, stellt jedoch an die Hauptamtlichen bei geringer Bezahlung große Anforderungen – fachlich und im Management. So beschäftigen die Stadtteilkulturzentren mittlerweile z.B. 573 Honorarkräfte (2007: 620) und 45,5 Geringverdiener (2007: 41,5) und bieten auch Aktiv-Jobbern Beschäftigungsmöglichkeiten. Der Rückgang der Honorarkräfte in Verbindung mit dem Anstieg der hauptamtlich Beschäftigten weist auf eine erfolgreiche Integration in den 1. Arbeitsmarkt hin. Mittlerweile arbeiten 77% (2007: 72%) der Hauptamtlichen in Teilzeit (2007: 137, 2008: 168), wobei der Anteil der Frauen überdurchschnittlich hoch liegt (61,5%).

Die Entwicklung der Personalkosten weist auch auf die Notwendigkeit der Qualitätsentwicklung und -sicherung hin: Bislang ist es den Kulturzentren aus eigener Kraft gelungen durch Modernisierung der Arbeitsorganisation den fehlenden Ausgleich der Tarifkosten-Steigerungen abzufedern. Jetzt gilt es, zukünftige Steigerungen in den Haushaltplanungen zu berücksichtigen, um die Qualität der Arbeit nachhaltig zu gewährleisten. Außerdem gilt es, ein Fortbildungsangebot für den stadtteil- und sozio-kulturellen Bereich zu entwickeln, der Einrichtungen dabei unterstützt, ihre Organisationsentwicklung und die Verbesserung ihres Finanzmanagements voranzutreiben. Vor dem Hintergrund des bevorstehenden Generationswechsels in stadtteilkulturellen Handlungsfeldern – die Gründergeneration wird in den nächsten fünf bis zehn Jahren in den Ruhestand gehen – stellt sich die Frage nach spezifischen Anforderungen an Hochschulabsolventen oder Quereinsteiger, für die ebenfalls Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote entwickelt werden sollten. Auch für Teamentwicklungsprozesse stellt der bevorstehende Generationswechsel eine Herausforderung dar, für die geeignete Angebote und Beratungen konzipiert werden sollten.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2008 konnten die Stadtteilkulturzentren die sensationelle Steigerung der Beiträge / Spenden in 2007 (um 55%) noch weiter ausbauen auf 620.359 und die der Sonstigen Förderung auf 2.058.746 Euro stabil halten. Der Anstieg dieser Einnahmebereiche zeigt, dass es den Stadtteilkulturzentren gelungen ist, in ihren neuen Handlungsfeldern und Aufgabengebieten nachhaltig zusätzliche Ressourcen zu akquirieren, die zugleich angestiegenen Besucherzahlen bescheinigen ein hohes Maß an Akzeptanz ihrer weiterentwickelten Angebote. Mit dem Zuwachs der Rahmenezuweisung Stadtteilkultur ist mit 900.000 Euro ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan, jedoch ist nur ein Teil bei den Stadtteilkulturzentren angekommen, da die Bezirke den Zuwachs auch dazu nutzten, andere stadtteil-kulturelle Aktivitäten zu fördern, sodass bei einigen Zentren noch immer ein großer Handlungsbedarf besteht.

Einnahmen	2006	2007	2008
Beiträge / Spenden	387.123 EUR	602.355 EUR	620.359 EUR
VA-Einnahmen	1.942.906 EUR	2.080.782 EUR	2.171.705 EUR
Sonstige Einnahmen (ESO)	954.894 EUR	1.120.500 EUR	1.138.938 EUR
Summe	3.284.923 EUR	3.803.637 EUR	3.931.002 EUR
Inst. Förderung	4.180.300 EUR	4.176.300 EUR	4.184.487 EUR
Sonst. Förderung	1.014.699 EUR	2.162.750 EUR	2.058.746 EUR
Gesamteinnahmen	8.479.922 EUR	10.142.687 EUR	10.174.235 EUR
Investitionen	692.869 EUR	2.191.958 EUR	269.354 EUR

Die Stadtteilkulturzentren konnten ihre Eigenmittelquote weiter auf 38,5% steigern. In Anbetracht der Tatsache, dass allein die Personal-, Miet- und Betriebskosten mit 6.535.515 Euro (2007: 6.812.343) die institutionelle Förderung um mittlerweile 56% übersteigen, belegt erneut die Notwendigkeit einer umfassenden Evaluation der

Stadtteilkulturförderung, die der strukturellen und konzeptionellen Weiterentwicklung mit externer Unterstützung dient, z.B. um die Stadtteilkulturzentren bei unvorhersehbaren Einnahme-Einbußen (Haus-Sanierung, Pächterwechsel, Höhere Gewalt etc.) vor der sicheren Insolvenz zu schützen, da es ihnen bislang aus zurechtensrechtlichen Gründen verwehrt ist, Rücklagen in ausreichender Menge zu bilden.

Ausgaben	2006	2007	2008
Personalkosten	4.344.921 EUR	4.923.881 EUR	5.024.873 EUR
Miete (AMI)	696.959 EUR	723.317 EUR	778.106 EUR
BK (ABK)	1.036.737 EUR	1.165.145 EUR	*1.242.823 EUR
VA (APR)	1.874.185 EUR	2.593.282 EUR	2.746.585 EUR
Sonstige	435.307 EUR	447.739 EUR	347.226 EUR
Gesamtausgaben	8.388.109 EUR	9.853.364 EUR	10.139.613 EUR
Ausgaben Investitionen	757.376 EUR	2.446.260 EUR	305.411 EUR
Anteil Personalkosten	51,80%	49,97%	49,56%
Eigenmittelquote	38,74%	37,50%	38,64%

* Ab 2008 differenziert in 732.536 Euro für Betriebskosten und 510.287 Euro für Verwaltung.

RESÜMEE

Aufgrund der inhaltlich-konzeptionellen Weiterentwicklung der Stadtteilkulturzentren in den vergangenen Jahren, haben sich ihr Wirkungsbereich und ihre Handlungsfelder stark erweitert. Die Evaluationen der Senatsinitiative »Lebenswerte Stadt Hamburg« haben aufgezeigt, wie Stadtteilkulturzentren modellhaft die Wirkungen und Effekte einer »Stadtteilentwicklung durch Kultur« zur Entfaltung bringen, aber auch kulturelle Impulse bei der Entwicklung lokaler Bildungslandschaften geben. Die Evaluation der Hamburger Stadtteilkultur wird weitere Potenziale und Qualitäten zutage bringen, auf die wir gespannt sein können.

Denn stand ehemals das Schaffen niedrigschwelliger Zugänge zu Kunst und Kultur im Mittelpunkt, so nehmen die Kulturzentren immer selbstbewusster und professioneller die Rolle als Projektentwickler, Impulsgeber und Vermittler in Stadtteilentwicklungsprozessen ein. Management-Kompetenz, Know-how im Bereich künstlerischer Nachwuchsförderung, das Vertrauen und der unmittelbare Kontakt zu unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen stellt hier ein wichtiges Potenzial- und Kompetenzprofil der Zentren dar. Dies findet bereits im derzeit noch in der Bearbeitung befindlichen neuen Programm zur Integrierten Stadtteilentwicklung seinen Niederschlag.

Die Kulturzentren betreiben eine »Stadt- und Bildungsentwicklung durch Kultur«, die Hamburg zu einer Stadt der Talente werden lässt: Eine internationale, diversitätsoffene Stadtgesellschaft, die die Talente aller Bürgerinnen und Bürger fördert und zugleich als pulsierende Kreativstadt Talente aus aller Welt anzieht. Stadtteilkultur bildet die Basis für künstlerische Nachwuchsförderung, für den »Humus der Kultur«, in dem sich Talente und Innovationen entwickeln können. Die lokalen Kulturzentren bieten Freiräume, die wichtig sind, für die permanente gesellschaftliche Erneuerung, um den Zusammenhalt, neue soziale Praktiken und Konzepte gemeinsam mit den Bewohnern dieser Stadt immer wieder neu zu gestalten.

VORSTAND

Verantwortlich für die inhaltliche Ausrichtung, die finanziellen und personellen Grundlagen sowie aktuell die Weiterentwicklung der verbandlichen Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen im Rahmen einer Organisationsentwicklung sind zur Zeit sieben gewählte Vertreter/innen der Mitglieder. Eine Neuwahl findet alle zwei Jahre statt.



DÖRTE INSELMANN – 1. Vorsitzende

- Dipl.-Sozialpäd., Kultur- und Bildungsmanagerin
- Geschäftsführung und Intendanz des Kulturpalast im Wasserwerk, HipHop Academy Hamburg, Klangstrolche und BilleVue GbR
- Mitglied im Landesrat Stadtteilkultur
- Schwerpunkt: Musikalische Nachwuchsförderung
- Systematische Kultur- und Stadtteilentwicklung, Organisations- und Markenentwicklung, identitätsstiftende Großevents



MAGGI MARKERT – 2. Vorsitzende

- Kunstpädagogin
- Honigfabrik-Gründungsmitglied; arbeitet seit 1988 in dem Wilhelmsburger Stadtteilkulturzentrum
- Koordinatorin der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg
- Schwerpunkte: Ausstellungs- und Theaterprojekte
- Buchveröffentlichungen zur Stadtteilgeschichte, Stadtentwicklung, Quartiersentwicklung und -kultur, Geschichte und Neue Medien



ERHARD WOHLGEMUTH – Schatzmeister

- Mitglied der Geschäftsführung des größten nichtkommerziellen Freien Radios Deutschlands, dem fsk 93,0 MHz in Hamburg
- Arbeitet freiberuflich in der Studioteknik-Branche



FALK HOCQUÉL

- Schauspieler und Theaterregisseur
- Geschäftsführender Gesellschafter der Pferdestall Kultur GmbH
- Schwerpunkt: Theaterarbeit (Kaltstart e.V.)



BERND JANKOWSKI

- Industriekaufmann, Heilpädagoge, Ausbildung an der Fachhochschule Hamburg: Management in Sozialen Einrichtungen
- Geschäftsführer der Begegnungsstätte Bergstedt
- Mitglied im Landesrat Stadtteilkultur
- Schwerpunkte: Integration von Menschen mit Behinderungen in soziokulturellen Zentren, Kooperationsprojekte im Stadtteil



KLAUS KOLB

- Dipl. Soziologe
- Geschäftsführer des Eppendorfer Kulturhauses
- Vorstandsmitglied im Stadtteilarchiv Eppendorf

Als Beiratsgremium wurde mit der Mitgliederversammlung im Mai 2008 der »Erweiterte Vorstand« installiert, der eine strukturelle Verbindung zwischen den Netzwerkgruppen und der Verbandsarbeit herstellen soll:

- Geschäftsführer-Treff: Bernd Haß, goldbekHaus
- Veranstalter-Treff: Peter Rautenberg, goldbekHaus
- Kindertheater-Treffen: Verena Ziegler, Kulturhaus Eppendorf
- Geschichtswerkstätten: Geerd Dahms, Kultur- und Geschichtskontor Bergedorf
- AK Bürgerhäuser: Bettina Kiehn, Bürgerhaus Wilhelmsburg

STADTKULTUR HAMBURG 2008

STADTKULTUR HAMBURG ist es in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern in den vergangenen Jahren gelungen, die öffentliche Wahrnehmung und Wertschätzung der lokalen Kultur und kulturellen Bildung zu verbessern. Mit kontinuierlich steigenden Besucherzahlen dokumentieren Hamburgerinnen und Hamburger, Verwaltung und Politik, dass sich die Stadtteilkultur zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Hamburger Kulturlandschaft entwickelt hat, die eine essentielle Rolle einnimmt bei:

- ▶ den Herausforderungen einer internationalen Stadtgesellschaft,
- ▶ der Integration unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen und Lebensalter,
- ▶ der Verbesserung der Lebensqualität und der Stadtteilimages,
- ▶ der Aktivierung und kreativen (Mit)Gestaltung von Stadtteilentwicklungsprozessen,
- ▶ vielfältigen Zugängen zu (kulturellen) Bildungschancen und
- ▶ der frühestmöglichen Förderung des Kulturnachwuchs'.

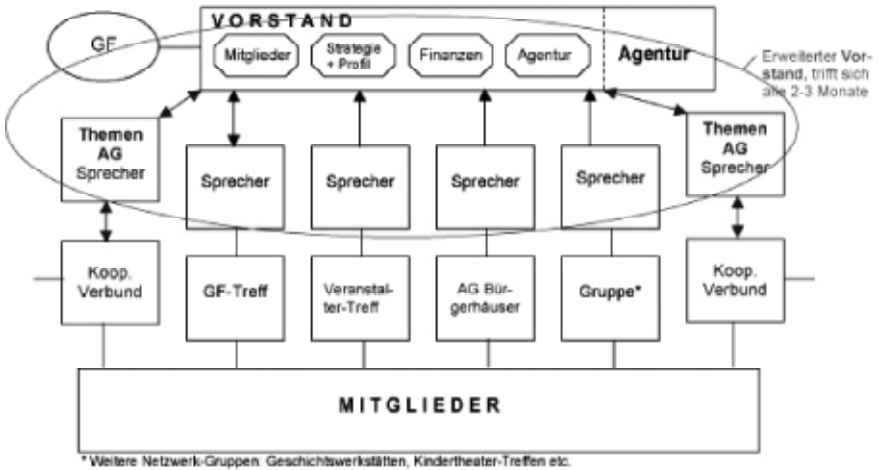
Die von der Bürgerschaft für die Jahre 2009 und 2010 beschlossene Erhöhung der Rahmenezuweisung der Stadtteilkultur um 900.000 Euro und die unter der Federführung der Behörde für Kultur, Sport und Medien im Jahr 2009 geplante umfassende Evaluation der 25 Stadtteilkulturzentren und 17 Geschichtswerkstätten bringt die wachsende Anerkennung und Bedeutung der lokalen Kultur und kulturellen Bildung und ihrer vielgestaltigen positiven Effekte auf Integrations-, Stadtteilentwicklungs- und Schulentwicklungsprozesse zum Ausdruck.

Um auch zukünftigen Anforderungen gewachsen zu sein, bedarf es aber auch einer Weiterentwicklung der internen Organisationsstrukturen. Für Dachverbände stellt dies eine große Herausforderung dar, da er sich nur im Dialog und im Zusammenspiel mit seinen Mitgliedern entwickeln kann. Im Jahr 2008 konnten einige wichtige Schritte bei der Organisationsentwicklung des Verbandes umgesetzt werden:

- ▶ Auf der Jahreshauptversammlung wurde die Einrichtung eines **Erweiterten Vorstandes** beschlossen, der dazu dient, die Kommunikation und Kooperation mit den Netzwerkgruppen (Geschäftsführer- und Veranstalter-Treff, AK Bürgerhäuser und Geschichtswerkstätten, Kindertheater-Kreis) des Verbandes zu intensivieren.
- ▶ In einigen Netzwerkgruppen wurden **Zielsetzungen und Arbeitsformen** diskutiert, neu formuliert und die hamburgweite Verbandsebene in den Blick genommen.
- ▶ Auf der **Jahreskonferenz** wurde unter dem Motto »STADTKULTUR 2020« intensiv zu drei Themen gearbeitet: Profit/Non-profit und Perspektiven der Stadtteilkultur, »Stadtteilentwicklung durch Kultur sowie »Kultur und Schule«. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern sollen Fortbildungen und eine Kampagne initiiert werden.
- ▶ Im Zuge der Organisationsentwicklung wurde die verbandliche Arbeit stärker von Projekten des Dachverbandes abgegrenzt, bei denen die Verbandsarbeit nicht im Mittelpunkt steht, die jedoch weiterhin mit den gemeinnützigen Zielen des Vereins im Einklang stehen. Ende des Jahres 2008 zeichnete sich vor diesem Hintergrund die Notwendigkeit für die **Gründung eines neuen Trägers** ab – um auch mittelfristig nicht die Gemeinnützigkeit des Verbandes zu gefährden und den ehrenamtlichen Vorstand von dem unternehmerischen Risiko des Projektbereichs zu entlasten.

NEUE ORGANISATIONSSTRUKTUR

Wichtige Schritte der Weiterentwicklung der Organisationsstruktur des Verbandes sind eine Klärung der Aufgaben, Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse gewesen sowie die Einrichtung eines Erweiterten Vorstandes.



Zur weiteren Entwicklung der Organisation war es auch notwendig, die Tätigkeitsbereiche der dachverbandlich organisierten Struktur der Projektstruktur (siehe Abbildung oben: »Agentur«) klarer zu differenzieren und eine schlüssige Zuordnung zu ermöglichen. Grundsätzlich unterscheiden sich die verbandlichen von den projektbezogenen Aktivitäten darin, dass im **verbandlichen Bereich** die Mitglieder im Mittelpunkt stehen: ihr (fachlicher) Austausch, gemeinsame Kooperation und Projekte. Der **Projektbereich** (Grafik »Agentur«) dagegen richtet sich – z.T. auch nur indirekt – an einzelne Mitglieder bzw. unterstützt in der Rolle eines Dienstleisters kulturelle Einrichtungen, Stiftungen, Verwaltung, Politik und Unternehmen dabei, die lokale Kultur sowie kulturelle Bildung in der Stadt Hamburg weiter zu entwickeln bzw. zu fördern. Der **Verband** ist eine zentrale Anlaufstelle und ein Unterstützer und Förderer im Sinne der Interessen seiner heterogenen Mitgliedschaft. Im **Projektbereich** tritt der – im Jahr 2010 neu zu gründende – Träger als Dienstleister auf.

DACHORGANISATION: VERBANDSMANAGEMENT

Der Landesverband stellt DEN zentralen Kontakt für lokale Kultur und kulturelle Bildung in Hamburg dar. Zusammen mit seinen Mitgliedern initiiert und koordiniert er Netzwerk- und Arbeitsgruppen, nimmt als Interessenvertretung an fachbehördlichen Gremien und Gesprächen teil und bietet kostenlose Kurzberatungen für kulturelle Initiativen und Projekte an (für umfassendere Beratungen müssen Gebühren erhoben werden). Als Landesverband organisiert er neben den vereinsrechtlich vorgeschriebenen Jahreshaupt- und Mitgliederversammlungen die jährlich stattfindenden Ganztageskonferenzen sowie perspektivisch Fortbildungen und Qualifizierungen. Die jährliche Erstellung des Mitgliederverzeichnis, die Pflege und Weiterentwicklung der Vereinswebseiten (In Planung: interner Mitgliederbereich) runden das Vereinsportfolio ab.

Zu den originären Aufgaben und Serviceleistungen eines Landesverbandes zählt das Verbandsmanagement mit folgenden Profilen:

- ▶ Der Verband schafft einen Rahmen für fachlichen Austausch, Kommunikation und Vernetzung seiner Mitglieder, er strukturiert und bündelt Informationen und Arbeits- bzw. Netzwerkgruppen.
- ▶ Er pflegt die Verbands-Identität – er fördert und initiiert die Identifikation der Mitglieder mit den Verbandszielen und -aktivitäten, und unterstützt deren Außen-darstellung.
- ▶ Er stellt Verbindungen her – durch Beteiligung von Mitgliedern an (hamburgwei-ten) Kooperationsprojekten, durch bereichsübergreifende (Netzwerk-)Partner-schaften und verbandliche Öffentlichkeitsarbeit.

Perspektivisch gilt es, aufgrund der fehlenden institutionellen Förderung die verband-liche Arbeit auf eine neue Basis zu stellen: durch die Bündelung und Koordination von Ressourcen wird der Dachverband gemeinsame Projekte, Kampagnen und Fortbil-dungen für seine Mitglieder initiieren, organisieren und wertschöpfend dokumentie-ren. Dabei gilt der Leitsatz: der Verband ist so stark, wie die Mitglieder ihn machen!

RÜCKBLICK 2008

Ein wichtiges Handlungsfeld der dachverbandlichen Aktivitäten ist die **Qualitätsent-wicklung** im Rahmen der Entwicklung einer Veranstaltungssoftware gewesen. Aus-gehend von einer umfassenden Bedarfsanalyse computergestützter Anwendungen in der Veranstaltungsarbeit, wurden mit Unterstützung professioneller Projektmanage-ment-Berater Funktionen und Anwendungen der Software entwickelt, die zur Professi-onalisierung und qualitativen Verbesserung der Veranstaltungsarbeit kleiner und mittlerer Kulturanbieter beitragen wird.

Zudem erarbeitete der Landesverband in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern eine **fachliche Stellungnahme zum Programm »Integrierte Stadtteilentwicklung«**, die sich 2008 in der Bearbeitung und seit Anfang 2009 in der fachbehördlichen Abstimmung befindet. Ziel der Stellungnahme ist es, der Hamburger Stadtteilkultur einen geeigneten Rahmen für deren weitere Entwicklung zu schaffen.

Im Nachklang der 1. Ganztageskonferenz koordinierte der Verband die Weiterentwick-lung der Konferenzergebnisse:

- ▶ **Fortbildungsprogramm:** Auf Grundlage einer Umfrage, die im Anschluss an die Konferenz durchgeführt wurde, erarbeitete der Verband ein Grobkonzept für ein bedarfsorientiertes Fortbildungsprogramm, für das jetzt eine Finanzierung gesucht wird.
- ▶ **Kampagne / Leuchttürme:** In einer Umfrage wurden Vorschläge für Leuchtturm-Projekte gesammelt, die im Zuge einer Kampagnen-Fortbildung für weitere Schritte herangezogen werden sollen.
- ▶ **Ausbildungsdatenbank:** Der Idee, die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten in Kulturzentren durch einen zentralen Ausbildungsbutton auf den Homepages der Mitglieder und auf einem und auf einem Portal besser nach außen zu präsentieren wurde nachgegangen. Dazu wurden ein Grobkonzept und ein Kostenvoranschlag erarbeitet.

Im Zuge der Entwicklung neuer Arbeits- und Kooperationsformen entschied sich die Netzwerkgruppe »Kindertheater« der Stadtteilkulturzentren auf Verbandsebene ein hamburgweites Kindertheaterfestival zu entwickeln. Ausgehend von Erfahrungen mit dem »Wüstenschiff« entwickeln die Zentren mit Unterstützung des Verbandes ein hamburgweites Profil »Kindertheater« und entsprechende Projektstrukturen. Im ersten Schritt steht die Entwicklung gemeinsamer Global- und Subziele, damit sowohl jedes einzelne Haus als auch die Stadtteilkultur insgesamt von dem neuen Festival profitiert.

PROJEKTBEREICH: VERANSTALTUNGS-, PROJEKT- UND PRODUKTMANAGEMENT

In Abgrenzung zur dachverbandlichen Tätigkeit umfasst das Portfolio des Projektbereiches Angebote eines professionellen Projekt- und Veranstaltungsmanagements, das sich durch positive Effekte auf Organisationsentwicklungsprozesse und eine enge Verbindung von Profit- und Non-Profit-Bereichen auszeichnet. Positive Effekte auf Organisationsentwicklungsprozesse entstehen im Zuge der Installation von tragfähigen Projektmanagementstrukturen, die zugleich die Bildung entsprechender nachhaltiger Organisationsstrukturen vorantreiben, sodass der Auftraggeber zukünftig seine Arbeit auf einem höheren Niveau und damit zielorientierter und effizienter weiterführen kann. Im Bereich Projektmanagement wurden im Jahr 2008 verschiedene Profil-, Konzept- und Projektentwicklungen umgesetzt. Die Entwicklung der oben erwähnten Veranstaltungs-Software für kleine und mittlere Kulturveranstalter sowie die Durchführung von Tagungsmanagements runden das Angebot im Bereich Veranstaltungsmanagement ab. Im Bereich Produktmanagement werden Informationen gebündelt, strukturiert, gestaltet und präsentiert – in Print- oder Webformaten.

Folgende Aktivitäten und Projekte führten wir im Projektbereich im Jahr 2008 durch:

► Produktmanagement

- stadtkultur magazin
- Hamburger Kulturportal kultur-hamburg.de

► Veranstaltungsmanagement

- Veranstaltungsmanagement-Softwareentwicklung (IUK-Förderung, Behörde für Kultur, Sport und Medien)
- Tagungsmanagement (IBA-Labor »Kreative Ökonomien«, IBA Hamburg)

► Projektmanagement

- Konzeptentwicklung (BRAMBKE°BASCH, Bezirk Hamburg-Nord)
- Grobkonzeptentwicklung (Bildung in Billstedt / Lohbrügge, Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg)
- Profilentwicklung (Zinnschmelze, Bezirk Hamburg-Nord)
- Projektentwicklung (Kunst macht Arbeit, IBA Hamburg)
- Projektmanagement (Step by Step, BürgerStiftung Hamburg)
- AHA! Die Stadtforscher (Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg)

Auf den folgenden Seiten werden einige Aktivitäten aus dem Projektbereich ausführlicher dargestellt.

STADTKULTUR MAGAZIN

FACHPUBLIKATION HAMBURGER KULTURPROJEKTE

Als Verband für lokale Kultur und Bildung bündelt STADTKULTUR HAMBURG mithilfe des »stadtkultur magazin« Informationen und fachliche Diskurse aus diesem Bereich und bietet Kulturinteressierten einen Einblick in die Vielfalt und Qualität der Hamburger Stadtteilkultur.



Das »stadtkultur magazin« präsentiert Impuls gebende, zukunftsweisende Kulturprojekte. Dabei setzt es auf thematische Akzente in Form von Schwerpunktausgaben. Im Dezember 08 fokussierte das »stadtkultur magazin« in seiner siebten Ausgabe Konzepte, Strategien und Diskurse der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem STADTRAUM und knüpfte damit inhaltlich an das »Jahr der Künste 2009« an, bei dem Hamburger Schulen sich mit Kooperationspartnern unter dem Motto »Stadt(t)räume« einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Die Märzausgabe 09 widmete sich dem Thema STADTMUSIK. Im Vordergrund standen musikalische Frühförderung und Nachwuchsförderung. Zudem gab der Schwerpunkt Einblicke in die lebendige Musikszene Hamburgs und in innovative Musikprojekte. Die neunte Ausgabe befasste sich im Juni unter dem Thema PROFIT – NONPROFIT mit Kultur und Kunst im Spannungsfeld von Profit und Non-Profit und stellte individuelle Lösungen und Standpunkte verschiedener Hamburger Kulturinstitutionen vor.

Als Verbandszeitschrift von STADTKULTUR HAMBURG bietet das Magazin eine Plattform für die Qualitäten und Kompetenzen lokaler Kultur und Bildung. Das Magazin will für Transparenz und Informationsaustausch in der Kulturszene sorgen und dadurch Vernetzung und Kooperation fördern. Durch das »stadtkultur magazin« soll lokale Kultur darüber hinaus einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das »stadtkultur magazin« erscheint quartalsweise (März, Juni, September, Dezember) in einem Umfang von 24 bzw. 28 Seiten mit einer Auflage von 1.000 Exemplaren.

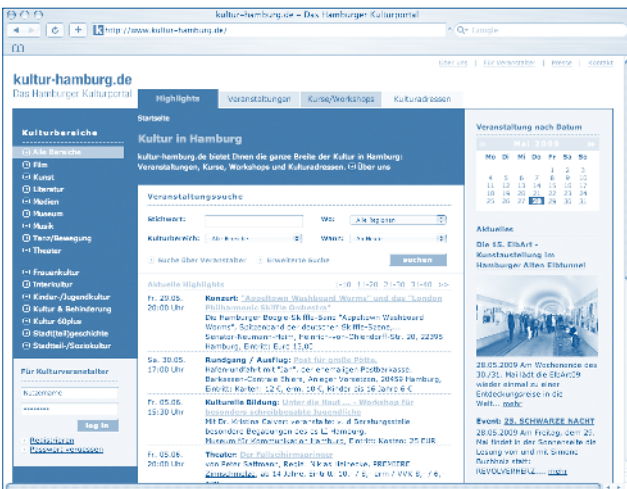
KULTUR-HAMBURG.DE

DAS HAMBURGER KULTURPORTAL

Die Hamburger Kulturlandschaft ist vielfältig: von der Elbphilharmonie bis hin zur Off-Kultur bietet sie für Jeden etwas. Das Hamburger Kulturportal sorgt dafür, dass auch kleine und mittlere Kulturveranstalter im Internet auffindbar sind: unter »www.kultur-hamburg.de« und auch im Kulturveranstaltungs-Kalender des offiziellen Stadtportals »hamburg.de«.

STADTKULTUR HAMBURG bietet für seine Mitglieder und interessierte Hamburger Kultureinrichtungen und -initiativen unter »www.kultur-hamburg.de« einen Kalender zur Veröffentlichung von Hamburgweiten Kulturterminen. Kulturveranstalter können über ein benutzerfreundliches Online-Redaktionssystem Veranstaltungen, Kurse, Workshops, Nachrichten und Kulturadressen eingeben, verwalten und veröffentlichen. Die eingegebenen Termine und Nachrichten können zusätzlich ohne viel Aufwand – über die Integration von Ausgabemasken – auf der eigenen Website veröffentlicht werden. Seit November 2008 besteht die Möglichkeit über das Redaktionssystem auch Termine auf »hamburg.de« zu veröffentlichen. So können die Veranstaltungen über EINE Eingabe auf DREI Internetseiten dargestellt werden. Die Nutzung des Kulturportals ist für Mitglieder von STADTKULTUR kostenlos, alle anderen Kulturveranstalter zahlen eine Nutzungsgebühr von 50,- Euro jährlich.

Das Kulturportal wird von STADTKULTUR seit 2003 betrieben und kontinuierlich weiterentwickelt. Das Kulturportal veröffentlicht Veranstaltungen, Kurse, Kulturadressen und Nachrichten übersichtlich in 15 Kulturbereichen: nach Genres von Film über Musik bis Theater, sowie nach inhaltlichen Gesichtspunkten von Frauenkultur über Kultur 60+ bis Stadtteil- und Soziokultur. Über unterschiedliche Suchfunktionen können kultur-interessierte Hamburger sich die Kulturevents herausuchen, die ihren Wünschen entsprechen.



In Zukunft wird das Redaktionssystem durch die Veranstaltungs-Management-Software (siehe Seite 18) ersetzt, die STADTKULTUR HAMBURG gemeinsam mit den Stadtteil-kulturzentren entwickelt.

VERANSTALTUNGS- MANAGEMENT-SOFTWARE

ENTWICKLUNG EINER SOFTWARE FÜR VERANSTALTER

Mit der Veranstaltungssoftware bietet STADTKULTUR HAMBURG kleinen und mittleren Kulturveranstaltern ein hilfreiches und bezahlbares Tool, mit dem sie ihr Kulturprogramm schnell und gut planen, organisieren, durchführen und nachbereiten können.

STADTKULTUR HAMBURG entwickelt in Zusammenarbeit mit Hamburger Kultur-anbietern eine einfach zu bedienende Veranstaltungs-Management-Software (im folgenden VMS genannt), mit der alles rund um die Veranstaltung komfortabel über das Internet organisiert werden kann. Die Software wird über ein Modul-System für unterschiedliche Veranstaltungsarten und -größen auf die individuellen Bedürfnisse kleiner und mittlerer Veranstalter anpassbar sein und sie dabei unterstützen, das Veranstaltungsmanagement effizienter zu gestalten und die Ergebnisse ihrer Arbeit zu verbessern. Langfristig soll die VMS aber auch für größere Kulturveranstalter einsetzbar sein und ihren Ansprüchen gerecht werden.

Die VMS wird viele Bereiche und Aspekte des Veranstaltungsmanagements – Veranstaltungsplanung, Raumplanung, Personalplanung, Pressearbeit, Finanzmanagement, Adressverwaltung, Controlling, Ticketing – übersichtlich abbilden und verwalten. Dabei stehen die Veranstaltungsdaten übergreifend für unterschiedliche Bereiche wie Öffentlichkeitsarbeit, Finanz-, Personal- und Raumplanung zur Verfügung.

Herzstück der Software ist der »Veranstaltungsplaner«, in den alle Daten der Veranstaltung (Inhalte, Termine, Absprachen, Kalkulationen etc.) eingegeben werden. Um den Veranstaltern eine effiziente und komfortable Software anbieten zu können, integriert STADTKULTUR HAMBURG Grundlagen eines professionellen Projektmanagements. In Workshops wurden in enger Kooperation mit Stadtteilkulturzentren und externen Projektmanagement-Beratern Veranstaltungsphasen identifiziert und die darin enthaltenen Arbeitsvorgänge erarbeitet.

Nachdem mit »viersicht CrossCommunication« eine kompetente Agentur für die Konzeption und Programmierung gefunden wurde, startete die konkrete Umsetzung der Software im September 2008. Bis Ende Juli 2009 wird die erste Version der Software vorliegen, deren Basis-Version dann das Redaktionssystem von »kultur-hamburg.de« ersetzen wird. Diese erste Fassung wird die Veranstaltungsplanung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Teile der Personal-, Raum- und Finanzplanung umfassen.

Die Software-Entwicklung ist mit freundlicher Unterstützung einer IUK-Förderung durch die Behörde für Kultur, Sport und Medien Hamburg möglich.

KREATIVE ÖKONOMIEN

TAGUNGSMANAGEMENT UND PROJEKTENTWICKLUNG

In Kooperation mit BIRNKRAUT | PARTNER unterstützte STADTKULTUR HAMBURG die Internationale Bauausstellung Hamburg GmbH bei der Konzeption und dem Management des IBA-Labor »Kreative Ökonomien«, das am 16. und 17. Juni 2008 auf Kampnagel stattfand, und begleitete den daraus hervorgehenden Projektentwicklungsprozess.

Mit dem IBA-Labor eröffnete die IBA den neuen programmatischen Schwerpunkt »Kreative Ökonomien« mit dem Fokus auf die Entwicklung des kreativen Quartiers Elbinsel. In Workshops bot sie unter dem Motto »Kunst macht Arbeit« in den folgenden Monaten den Rahmen für innovative Projektentwicklungen auf der Schnittstelle »Kunst und Beschäftigung«, die STADTKULTUR HAMBURG im Auftrag der IBA koordinierte, organisierte und durchführte.

Das Handlungsfeld »Kreative Ökonomien« birgt im Hinblick auf die Elbinseln große Herausforderungen in sich, da diese Region wenig kompatibel mit einem prosperierenden Szene-Viertel erscheint, mit dem man kreative Quartiere im Talentstadtdiskurs meist in Verbindung bringt. STADTKULTUR HAMBURG unterstützt die sich entwickelnden Projekte dabei, tragfähige Strukturen (Management, Kommunikation, Finanzen etc.) aufzubauen und befördert ihre konzeptionelle und lokale Verankerung auf den Elbinseln. Ziel ist es, die Potenziale des Quartiers in den IBA-Prozess zu integrieren und zu stärken und den Bewohnerinnen und Bewohnern der Elbinseln zugleich einen unmittelbaren Nutzen zu verschaffen, z.B. neue Arbeitsplätze oder Qualifizierungsmöglichkeiten.

Beim IBA-Labor »Stadt für alle« moderierte Yvonne Fietz von STADTKULTUR HAMBURG den Workshop »Kunst und Kultur im interkulturellen Raum« und begleitete und unterstützte anschließend Projekte, die sich mit einer »Stadtentwicklung durch Kultur« am Berta-Kröger-Platz künstlerisch-kreativ auseinandersetzen.

Bei der Ausschreibung um die Kreativhöfe am Veringkanal als Themenimmobilie zur Kunst und Kreativwirtschaft im westlichen Reiherstiegviertel erhielt STADTKULTUR HAMBURG in Kooperation mit STATTBAU Hamburg GmbH den Zuschlag für das Betreiberkonzept »Künstler-Community Elbinseln« (Arbeitstitel), das die Partner mit den zukünftigen Nutzer(gruppe)n in den folgenden Monaten entwickeln werden.

STEP BY STEP

TANZPROJEKTE MIT HAMBURGER SCHULEN

Künstlerische Projekte an Schulen in Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf stellen für alle Beteiligten – Lehrer, Choreografen und Tanzpädagogen und vor allem für die Schüler eine große Herausforderung dar. Das Projekt »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen«, das STADTKULTUR HAMBURG für die BürgerStiftung Hamburg seit Anfang 2007 operativ umsetzt, hat durch ein effektives Qualitätsmanagement, die enge Zusammenarbeit mit den Schulen und Künstlern und regelmäßig durchgeführte Evaluationen eine Projektstruktur entwickelt, die ein Gelingen ermöglicht.

Im Schuljahr 2008/2009 nehmen 14 Klassen an 8 Hamburger Haupt-, Real- und Gesamtschulen aus dem gesamten Stadtgebiet am Projekt teil. Sie erhalten regelmäßigen, wöchentlichen Tanzunterricht von professionellen Tanzpädagogen und Choreografen. Die Klassen erarbeiten gemeinsam mit den Künstlern eine Choreografie, die mehrfach in Hamburg zur Aufführung gebracht wird. Fortbildungen für Lehrer, Tanzpädagogen und Choreografen sowie Exkursionen der Schüler in die Hamburger Tanz- und Theaterlandschaft sind ebenso feste Bestandteile des Projekts wie eine professionelle Evaluation und Dokumentation.



»Step by Step«: kleine Schritte – große Sprünge!

Ziel von »Step by Step« ist es, Schülern durch zeitgenössischen Tanz einen Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. »Step by Step« will Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsbildung, der Entwicklung ihrer körperlichen Selbstwahrnehmung sowie der künstlerischen Ausdrucksfähigkeit fördern, ihre Teamfähigkeit und soziale Kompetenz stärken und die Schulentwicklung mit innovativen Bildungskonzepten vorantreiben. Das Projekt wird aus Mitteln der BürgerStiftung Hamburg sowie mit Unterstützung verschiedener Förderer finanziert.

Mit dem Schuljahr 08/09 öffnete sich »Step by Step« für Schulen in ganz Hamburg. Schulen aus allen Hamburger Stadtteilen sollen von der erfolgreichen Projektstruktur profitieren und Tanzunterricht in ihr Profil aufnehmen können. Als so genannte »Step by Step – Co-Klassen« erhalten diese alle Vorteile des Projekts, finanzieren die anfallenden Projektkosten jedoch selbst, aus Mitteln des Schulvereins, mit Hilfe der Eltern oder von Förderern. Zwei Schulen haben in diesem Jahr ihren Beitrag selbst aufgebracht: Die Schule am See in Bergedorf und die Gesamtschule Öjendorf nehmen mit je einer Klasse an »Step by Step« teil.

Step by Step-Klassen der Geschwister Scholl Schule/Osdorf und der Schule Altonaer Straße/Arnknielstraße nehmen als Gast der »Reise 21«, einem Projekt des Landesmusikrates Hamburg, mit dem Stück »Stadtfolgen in D« am Abschlusskonzert im Deutschen Schauspielhaus teil. Die Schüler haben nicht nur die Choreografie gemeinsam mit den Choreografinnen Tünde Pasdach und Pepita Carstens sondern in Zusammenarbeit mit dem Theatermusiker Roman Keller auch die Musik zum Stück selbst erarbeitet.

Neun der 14 Klassen sind am Schultheaterfestival »tms« auf Kampnagel im Juni beteiligt. Alle Klassen zeigen bei der großen Abschlussaufführung am 2. und 3. Juli im Ernst Deutsch Theater die Ergebnisse eines Schuljahres und ihrer Arbeit. Hamburgs Senatorin für Kultur, Sport und Medien Prof. Dr. Karin v. Welck ist im Schuljahr 08/09 Schirmherrin von »Step by Step«. Die nachfolgende Schirmherrschaft wird mit Beginn des Schuljahres 09/10 bekannt gegeben.

»Step by Step« stellt eine gelungene Kooperationsstruktur von außerschulischen Partnern und Schulen im Bereich kultureller Bildungsprojekte dar, wie die Ergebnisse der Evaluation des Projekts aus dem Schuljahr 08/09 klar belegen. »Step by Step« startete im Schuljahr 06/07 und hat seitdem über 900 Schülern professionellen Tanzunterricht und Aufführungen in etablierten Theatern ermöglicht.

AHA! DIE STADTFORSCHER

MEDIALE STADTTEILERFORSCHUNG

Mit der medialen Stadtteilerkundung »AHA! Die Stadtforscher!« stärkt STADTKULTUR HAMBURG die Vernetzung und Kooperation von Schulen und außerschulischen Einrichtungen in lokalen Bildungslandschaften und präsentiert die Potenziale im Bereich Kultur und Bildung in Stadtteilplänen und auf einer Webseite.

Im Rahmen des Grobkonzept-Entwicklungsprozesses »Bildung in Billstedt und Bildung in Lohbrügge-Ost« (siehe rechte Seite) entwickelte STADTKULTUR HAMBURG für die Behörde für Schule und Berufsbildung die mediale Stadtteilerkundung »AHA! Die Stadtforscher« als partizipatorischen Baustein. Über 250 Schülerinnen und Schüler der zweiten bis zwölften Klasse erforschten im Rahmen des Projektes Kultur- und Bildungseinrichtungen in Lohbrügge, Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg. Ausgerüstet mit Forschungsaufträgen, Digitalkameras und Stadtteilkarten erkundeten die Forscherteams ausgewählte Orte in ihrem Stadtteil.

Sie besuchten Kulturzentren, Bücherhallen und Jugendtreffs, aber auch Spiel- und Sportplätze oder Parks. Die Forscher führten Interviews, machten Fotos und Notizen. Diese Ergebnisse wurden zu Forschungsberichten aufgearbeitet und auf zwei Stadtteilkarten – Lohbrügge mit Bergedorf und Billstedt mit Horn und Mümmelmannsberg – und der Stadtforscher-Website »www.aha-stadtforscher.de« für andere Kinder und Jugendliche im Stadtteil zugänglich gemacht. Insgesamt wurden über 9000 AHA!-Stadtteilpläne an Schulen und Einrichtungen im Stadtteil ausgegeben.

Das Projekt »AHA! Die Stadtforscher« verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, die vielfältigen Bildungs- und Kulturangebote in ihrem Stadtteil zu entdecken, sie altersspezifisch medial zu dokumentieren und in Form von Stadtteilplänen und auf Internetseiten anderen Kindern und Jugendlichen zugänglich zu machen. Die Erforschung der Kultur- und Bildungseinrichtungen befördert deren Potenziale zutage und die Identifikation mit dem Stadtteil. Die für das Internet und Printprodukte professionell aufbereiteten Texte und Fotos der Kinder und Jugendlichen stärken ihr Selbstwertgefühl und ihren Teamgeist. Zwischen den beteiligten Schulen und außerschulischen Kooperationspartnern werden nachhaltige Kooperationsstrukturen aufgebaut.

»AHA! Die Stadtforscher« wurde von STADTKULTUR HAMBURG im Rahmen der Senatsinitiative »Lebenswerte Stadt Hamburg« und den Projekten »Bildung in Billstedt« und »Bildung in Lohbrügge« entwickelt und im Schuljahr 07/08 in Kooperation mit der Lernenden Region/Bezirksamt Mitte (Jugendamt Region II) und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg durchgeführt.

Es nahmen insgesamt 13 Klassen aus 12 Schulen an der medialen Stadtteilerforschung teil. Die Ergebnisse wurden im Juli 2008 der Öffentlichkeit präsentiert. STADTKULTUR führte die Projektentwicklung und das -management durch. Die medialen Stadtteilerkundungen von »AHA! Die Stadtforscher« sind aufgrund der nachhaltig angelegten Projektstrukturen auch auf andere Stadtteile übertragbar.

BILDUNG IN BILLSTEDT UND BILDUNG IN LOHBRÜGGE-OST

PROJEKTSTEUERUNG UND -MANAGEMENT

Im Auftrag der Behörde für Schule und Berufsbildung koordinierte STADTKULTUR HAMBURG in den Jahren 2007 und 2008 als externer Projektmanager den Grobkonzept-Entwicklungsprozess einer lokalen Bildungslandschaft in Billstedt und Lohbrügge-Ost, die Bildungschancen von der sozialen bzw. kulturellen Herkunft entkoppeln soll.

Seit Sommer 2007 unterstützte STADTKULTUR HAMBURG im Rahmen der Senatsinitiative »Lebenswerte Stadt« die Behörde für Schule und Berufsbildung unter dem Motto »Bilden-Beraten-Betreuen« dabei, ein Grobkonzept für »Bildung in Billstedt« und »Bildung in Lohbrügge-Ost« zu erarbeiten. Ziel der Vorhaben war es, bereichs- und behördenübergreifende sozialräumliche Bildungsnetzwerke zu bilden, um gelingende Biografien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu ermöglichen. Eines der Leitziele ist die Entkoppelung der Bildungschancen von der sozialen bzw. kulturellen Herkunft sowie die Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität durch Umsetzung kompetenz- und schülerorientierter sozialräumlich verankerter Bildungskonzepte.

Neben der Installation einer tragfähigen Managementstruktur galt es, vorhandene Konzepte und geplante Vorhaben mit aktuellen Entwicklungsprozessen zu verknüpfen und auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme und einer Bedarfsanalyse einen Zieldefinitions-Katalog zu erarbeiten, der in Abstimmung mit den Fachbehörden, dem Bezirksamt, Schulen und außerschulischen Partnern in Richtung eines Grobkonzeptes weiterentwickelt wurde.

In Billstedt konnte ein modellhafter Leitbildentwicklungsprozess für eine lokale Bildungslandschaft angestoßen werden: Einrichtungen, Fachbehörden und Bezirksverwaltung erarbeiteten das gemeinsame Leitbild KAIROS BILLSTEDT. Ziel des Leitbildes ist es, die vielfältigen sozialen und kulturellen Angebote in Billstedt sozialräumlich so zu vernetzen, dass Kinder und Jugendliche eine ihren Talenten und Potenzialen entsprechende Förderung und Unterstützung erhalten, um eine »Lernsucht« zu erzeugen und gelungene Biografien zu gestalten.

Das Projekt »AHA! Die Stadtforscher« (siehe vorherige Seite), das eine Auseinandersetzung auf verschiedenen Ebenen mit den verschiedenen Bildungsangeboten in den Stadtteilen anregt, entstand im Rahmen von »Bildung in Billstedt« und »Bildung in Lohbrügge«.

BARMBEK°BASCH

KONZEPTENTWICKLUNG EINES STADTTTEILZENTRUMS

STADTKULTUR HAMBURG begleitete auch im Jahr 2008 die Entwicklung des neuen Stadtteilzentrums BARMBEK°BASCH in Kooperation mit STATTBAU Hamburg in den Bereichen Betriebs- und Rechtsform, Fundraising- und Öffentlichkeitsarbeit, Markenentwicklung und Gastronomie. STADTKULTUR HAMBURG ist in der Kooperation für die inhaltlich-fachliche, betriebswirtschaftliche und organisatorische Entwicklung zuständig, während STATTBAU Hamburg die Bauplanung, das Umzugsmanagement und die Baufinanzierung betreut.

Zentrale Gelingensbedingungen für die Stadtteilzentrums-Entwicklung des BARMBEK°BASCH sind u.a. eine umfassende Konzeptarbeit in den Bereichen Profil, Organisation, Finanzen sowie Bau- und Raumplanung, eine entwicklungsoffene Verwaltung, die Bereitschaft von allen Beteiligten, sich auf ein »Sandwich« Top-down und Bottom-up einzulassen und der Bestandsschutz aller beteiligten Einrichtungen. Im prozess- und produktorientierten Verfahren, wurde die gesteuerte und parallele Entwicklung des inhaltlichen und räumlichen Konzeptes vorangetrieben – und ein Stadtteilzentrum mit übergeordneter Management- und Servicestruktur entstand. Die Logo- und Markenentwicklung sowie ein fundiertes Fundraising- und Gastronomiekonzept bilden zusammen mit einem maßgeschneiderten Raumprogramm eine gute Grundlage für betriebswirtschaftliche Stabilität.

Im Herzen von Barmbek-Süd wird im Herbst 2009 ein neues Stadtteilzentrum entstehen, das auf über 1600 Quadratmetern ein breites Angebotsspektrum für alle Lebensalter aus den Bereichen Kultur, Kirche, Soziales, Bildung und Freizeit bietet. Familien, Kinder, Junge und Alte finden im BARMBEK°BASCH Kurse und offene Angebote sowie Beratung in viele Fragen. Ein Stadtteilcafé mit einem preiswerten Mittagstisch rundet das Angebot ab.

Am 28. Mai 2008 fand die Grundsteinlegung statt, die Eröffnung des Zentrums auf dem Grundstück der Kirchengemeinde an der Wohldorfer Straße ist für Oktober 2009 geplant. Ein vielfältiges Programm aus kulturellen, kirchlichen und sozialen Angeboten für alle Altersgruppen bieten die sieben Einrichtungen: die Kirchengemeinde Alt-Barmbek, das Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) mit den Familienhebammen und dem Medienprojekt LogIn, das Kulturhaus Dehnhaide, die AWO Altentagesstätte, die Bücherhalle und die Mütter- und Erziehungsberatung.

In einem integrativen Konzept werden Formen der Zusammenarbeit entwickelt wie z.B. gemeinsame Veranstaltungen und vernetzte Programme unter wechselnden Mottos. Vorteile für die beteiligten Einrichtungen sind gemeinsam genutzte Räume, ein tragfähiges Betriebskonzept und ein Management, das die Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für das BARMBEK°BASCH übernimmt.

Mit dem BARMBEK°BASCH entsteht mit Unterstützung von STADTKULTUR HAMBURG und STATTBAU Hamburg mehr als ein Dach für sieben Träger: Ein völlig neuer Typ Stadtteilzentrum schafft optimale Entwicklungsbedingungen für ein starkes Gemeinwesen und lebendige Stadteilkulturen und bietet viel Raum für ehrenamtliches Engagement und Selbstorganisation. Das BARMBEK°BASCH wird eine Brücke zwischen dem »alten« Stadtteil Dehnhaide / Barmbek-Süd und dem »neuen« Parkquartier bilden, die positive Identifikation mit Barmbek stärken und zugleich das Stadtteilimage verbessern.

Alles wird schön e.V.

G. Larsz, J. Havlik
 Friedrich-Naumann-Str. 27
 21075 Hamburg
 Tel.: 040/766 60 49
 Fax: 040/77 79 59
 mail@alles-wird-schoen-e-v.de
 www.alles-wird-schoen-e-v.de
 Öffnungszeiten:
 Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr

Alles wird schön e.V. wurde 1992 von einer Interessengemeinschaft gegründet, mit der inhaltlichen Ausrichtung Kunst und kulturelle Vielfalt, insbesondere im Stadtteil Harburg/Heimfeld zu fördern. Die Angebote und Aktivitäten des Vereins erstrecken sich von Siebdruckkursen, über Mal- und Zeichenkurse bzw. -workshops, Kinderatelier, Schreibwerkstatt, Filmclub, Französisch Gesprächskreis, bis hin zur Realisation von Projekten, regelmäßigen Ausstellungen und Veranstaltungen. Die Räume des Vereins können von Nutzergruppen zu günstigen Konditionen angemietet werden.

Backstube Fuhlsbüttel e.V.

c/o Kerstin Eisold
 Wittekopsweg 29, 22415 Hamburg
 Tel.: 040/51 32 48 11
 info@backstubefuhlsbuettel.de
 www.backstubefuhlsbuettel.de

Die Backstube Fuhlsbüttel ist ein Verein für stadtteilbezogene Kulturarbeit in Fuhlsbüttel und fördert die Kommunikation und Kreativität im Quartier. Räume werden gegen einen Beitrag zur Verfügung gestellt, ehrenamtliche Mitarbeit ist möglich. Der Verein bietet diverse Gruppen, wie Sprachen und kreative Kurse an, gelegentlich literarische oder musikalische Veranstaltungen, jährlich ein Weihnachtsmärchen.

bahrena – das Bürger- und Veranstaltungszentrum

Paul-Dessau-Str. 1, 22761 Hamburg
 Tel.: 040/89 71 08 58
 Fax: 040/89 53 97
 kontakt@nutzmuell.de
 www.bahrena.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10:00 – 20:00 Uhr, Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

Die bahrena ist ein im Oktober 2004 gegründeter Bürger- und Veranstaltungsraum in Hamburg-Bahrenfeld. Dort haben nicht nur Lesungen, Vorträge und Kleinkunst ihren Platz, Familien und Firmen können dort auch zum kleinen Preis ihre Feste feiern. Der bahrena angeschlossen ist eine Infothek in der vielfältige Beratungs- und Informationsangebote wahrgenommen werden können (z.B. auch Internetzugang).

Begegnungsstätte Bergstedt e.V.

Bernd Jankowski
 Bergstedter Chaussee 203
 22395 Hamburg
 Tel.: 040/604 02 49
 Fax: 040/604 02 44
 info@begegnungsstaette-bergstedt.de
 www.begegnungsstaette-bergstedt.de
 Büro: Mo. und Mi. 15:00 – 18:00 Uhr,
 Di., Do. und Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Die Begegnungsstätte ist ein Kultur- und Stadtteilzentrum für alle Altersgruppen. Sie bietet ein umfangreiches Kursprogramm, kulturelles Veranstaltungsprogramm, offene und projektbezogene Kinder- und Jugendarbeit, Senioren- und Frauengruppen sowie kulturelle Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen. Begegnungsangebote für ältere Menschen mit und ohne Behinderungen werden in Kooperation mit dem bhh Sozialkontor veranstaltet.

B-Movie – Kulturinitiative auf St. Pauli e.V.

Brigittenstr. 5, 20359 Hamburg
 Tel.: 040/430 58 67
 Fax: 040/430 58 67
 Programm: 040/43 59 40
 b-movie@b-movie.de
 www.b-movie.de

Das B-Movie bemüht sich um ein Filmangebot abseits des Mainstreams, wie es in Hamburg nur noch selten auf die Kinoleinwände kommt. Neben Filmreihen, die Regisseur/innen, Schauspieler/innen oder bestimmten Kunstrichtungen gewidmet sind, liegt ein weiterer

Schwerpunkt bei dem »politischen Film«. Mit der Einladung von Gästen versucht der Verein, über den Filmgenuss hinaus, Gespräche und Diskussionen »anzupieksen«. Um die Kinoabende am Donnerstag, Samstag und Sonntag rankt sich ein kulturell schillerndes Leben von Lesungen, Theater, Gehörlosenkino, Dokumentarfilmabenden bis zu Konzerten für experimentelle-elektronische Musik – der »Hörbar«. Im Sommer, wenn die Sonne scheint, hüpft das B-Movie vor die Tür und veranstaltet Kino-Openair.

Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V.

Uwe Schmidt
Bramfelder Chaussee 265,
22177 Hamburg
Tel.: 040/64 21 70-0
Fax: 040/64 21 70-22
info@brakula.de
www.brakula.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 12:00 Uhr
und 16:00 – 19:00 Uhr

Brakula ist ein Stadtteilkulturzentrum im Nordosten der Stadt, das ein vielseitiges und kreatives Veranstaltungs- und Kursprogramm besonders für Kinder und Familien anbietet. Außerdem entwickelt das Zentrum Projekte mit dem Ziel, den kulturellen Ausdrucksformen der Menschen im Stadtteil eine Plattform zu bieten. Das Brakula bietet Raum für ein eigenständiges und aktives Gruppenleben und engagiert sich in den Gremien des Stadtteils für die Belange der Bürger/innen. Das alte, selbst renovierte Bauernhaus bietet ein nettes Ambiente, das Café und die Trattoria sind ein beliebter Treffpunkt.

Bürgerhaus Allermöhe e.V.

Uwe Jensen
Ebner-Eschenbach-Weg 1,
21035 Hamburg
Tel.: 040/735 10 00
Cafeteria: 040/73 59 02 40
Fax: 040/73 59 02 45
info@buergerhaus-allermoehe.de
www.buergerhaus-allermoehe.de
Öffn: Mo. u. Fr. 09:00 – 16:00 Uhr

Mit unterschiedlichen Angeboten betreibt das Bürgerhaus Allermöhe stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit seit fast 20 Jahren. Es gibt einen »Offenen Treffpunkt« (Cafeteria) sowie generationsübergreifende Freizeit- und Kulturaktivitäten. Selbsthilfegruppen bieten ihre Beratung an. Verschiedene Vereine, von den Sportvereinen und Tischtennisspielern über Bürgerverein bis zu den Briefmarkensammlern, haben hier Ihren Standort. Bewohnerinnen und Bewohner können auf ein vielfältiges Angebot zurückgreifen. Die enge Vernetzung im Stadtteil wird z. B. durch Projekte für ältere und behinderte Menschen oder Jugendliche und Kinder in Kooperation mit den benachbarten Vereinen und Initiativen, der Stadtteilkonferenz und anderen Institutionen hergestellt. Gerade das kostengünstige Angebot eines regelmäßigen Mittagstisches (3,00 €) sowie die wöchentlichen Angebote der Wilhelmsburger Kleiderkammer, machen das Haus zum Treffpunkt für ein Einzugsgebiet bis zu 30.000 Einwohnern von denen ein erheblicher Anteil einen Migrationshintergrund hat. Verarmung und Isolation kann entgegen gewirkt werden. Die Vermietung von Räumen zwischen 40 m² und 100 m² für Familienfeiern ist eine der drei Säulen des Bürgerhauses.

Bürgerhaus in Barmbek e.V.

Lorichsstr. 28 a, 22307 Hamburg
Tel.: 040/630 40 00
Fax: 040/632 22 89
hallo@buergerhaus-in-barmbek.de
www.buergerhaus-in-barmbek.de
Büro: Mo., Di., Do. 15:00 – 19:00 Uhr
Café: Mo. – Do. 14:30 – 23:00 Uhr

Im Bürgerhaus wird nicht nur Stadtteilkulturpolitik gemacht, auch Kultur spielt eine große Rolle. Fast jeden Abend lädt das Bürgerhaus zu einem Theaterstück, Konzert oder zu einem Vortrag ein. Wer selbst aktiv werden möchte, dem stehen verschiedene Workshops zur Auswahl. Es können auch Räume angemietet werden. Zum Kennen lernen eignet sich am besten eine Visite im Café, wo ab 17 Uhr auch warme Speisen und Salat serviert werden.

Bürgerhaus Stellingen Stadtteilkulturzentrum e.V.

Peter Rickers, 1. Vorsitzender
Spannskamp 43, 22527 Hamburg
Geschäftsstelle: Kollastr. 109
Tel.: 040/53 00 98 40
Fax: 040/53 00 98 40

Der 1994 von Stellingener Parteien und anderen Institutionen gegründete Verein setzt sich für ein Bürgerhaus in Stellingen ein. 1997 konnte ein Bürgertreff in der Kieler Straße und 2000 ein Treff in geeigneteren Räumen am Spannskamp eingeweiht werden. Aufgabe ist es, soziokulturelle Arbeit für den Stadtteil zu leisten. Es werden regelmäßig zahlreiche Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Bereichen mit stadtteilkulturellem Bezug durchgeführt.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Bettina Kiehn, Geschäftsführerin
Mengestr. 20, 21107 Hamburg
Tel.: 040/752 01-70
Fax: 040/752 01-710
info@buewi.de
www.buewi.de

Öffnungszeiten: Di. – Do. 9:00 – 21:00
Uhr, Fr. 9:00 – 17:00 Uhr, Sa., So. und
Feiertags je nach Veranstaltungsplan

Das Bürgerhaus Wilhelmsburg ist Kulturforum, Tagungszentrum und Ort der Begegnung mitten im Zentrum der Elbinseln. Es finden Angebote und Veranstaltungen für Kinder, Familien, Jugendliche und ältere Menschen jeder Kultur und Religion statt. Als lokaler Akteur mit überregionalem Wirkungskreis fördert und unterstützt das Bürgerhaus mit seinem Wirken die Stadtteilentwicklung.

Bürgertreff Altona-Nord

Martin Elbl, Doris Foitzik
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel.: 040/42 10 26 81
Fax: 040/42 10 26 82
Programminfo: 040/42 10 27 10
buergetreff@altonanord.de
www.buergetreff-altonanord.de
Bürozeiten: Mo., Di., Fr. 10:00 – 13:00
Uhr, Mi. und Do. 14:00 – 18:00 Uhr

Der Bürgertreff betreibt stadtteilbezogene Kulturarbeit in Altona-Nord zur

Förderung der Kommunikation und Nachbarschaft. Es werden Räume für Gruppen und Initiativen, sowie Kurse und Workshops angeboten. Der Verein fördert die ehrenamtliche Arbeit und die Netzwerkarbeit im Stadtteil. Er gibt regelmäßig eine Stadtteilzeitung heraus und veranstaltet Stadtteilkino, Theater- und Konzertprogramm auf der BIB (Bühne im Bürgertreff). Der Saal kann für Veranstaltungen gemietet werden. Der Bürgertreff wird seit November 2007 im Projektverbund mit dem Frauenzentrum FLAKS und dem Spielhaus Alsenplatz als Mehrgenerationenhaus vom Bundesfamilienministerium gefördert. Die Einrichtungen bauen dabei ein generationenübergreifendes Netzwerk auf, ermöglichen den Austausch von Jung und Alt und verbinden Nachbarschaftshilfe mit sozialen Dienstleistungen.

ella – Kulturhaus Langenhorn

Susanne Jung
Käkenflur 30 über Iserlohner Stieg,
22419 Hamburg
Tel.: 040/53 32 71 50
Fax: 040/53 32 71 58
kulturhaus@mookwat.de
www.mookwat.de
Öffnungszeiten: Di. 10:00 – 12:00
Uhr, Do. 16:00 – 18:00 Uhr

Seit September 2005 ist Mook wat e.V. nun auch in Langenhorn, genauer im Gebiet »Rund um den Käkenhof«, als Träger für den Bezirk Hamburg Nord, in Sachen Gemeinwesen und Stadtteilkultur aktiv. Vorrangigstes Interesse des ella ist es, gemeinsam mit den Bewohnern und Partnern für einen attraktiven Stadtteil zusammenzuarbeiten. Das Kulturhaus versteht sich dabei als Anlauf- und Vernetzungsstelle. Die Initiierung und Begleitung von Teilnehmungsprojekten bilden einen Schwerpunkt der Tätigkeit. Als Veranstaltungszentrum möchte das ella ein attraktives Programm gemeinsam mit den Menschen vor Ort zusammenstellen und somit das kulturelle Leben bereichern. Vielfältige Kulturangebote und gute Unterhaltung für Kleine und Große gehören natürlich dazu. Neben Veranstaltungen mit bekannten Künstlern ist genügend Platz

und Raum für Nachwuchskünstler und Gruppen, die sich ausprobieren möchten. Die Räumlichkeiten können auch angemietet werden.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Träger: Quartier e.V.
Barbara Kopf
Stübenhoferweg 11, 21109 Hamburg
Tel.: 040/750 73 53
Fax: 040/31 97 37 60
info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Das Freizeithaus Kirchdorf-Süd ist sowohl Partyhaus, als auch Treffpunkt und Stadtteilkulturzentrum. Das Angebot ist vielfältig und orientiert sich an Interessenlagen vor Ort – Kurse im Bereich Bewegung, Tanz und Entspannung, Sprachen, Kinderprogramm, Kulturveranstaltungen, Flohmärkte, Stadteilerkundungen per pedes oder mit dem Rad und vieles mehr. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Einrichtungen, Gruppen und Initiativen im Quartier.

goldbekHaus e.V.

Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg
Tel.: 040/27 87 02-0
Fax: 040/27 87 02-20
info@goldbekhaus.de
www.goldbekhaus.de
Büro: Di., Mi., Do. 15:00 – 20:00 Uhr

Das Zentrum für Stadtteilkultur in Winterhude-Süd mit ca. 1400 m² Gesamtfläche bietet ein umfangreiches Gruppen- und Kursangebot und ein weit gefächertes Veranstaltungsprogramm. Zahlreiche Kurse für Erwachsene und Kinder im Bereich künstlerisch-kreativer Techniken, Theater, Tanz, Bewegung und Wellness sind regelmäßig im Programm. Diese angeleiteten Kurse werden ergänzt durch selbstorganisierte Gruppen, die zu verschiedenen Themen in eigener Regie arbeiten. Musik-, Theater- und Literaturveranstaltungen, Kino u.a.m. haben »ihr« Publikum gefunden oder – noch besser – entstehen durch Initiative und auf Anregung einzelner Gruppen aus dem goldbekHaus oder Stadtteillumfeld. Besonders fördert das Haus Angebote

für Kinder und ältere Menschen aus Winterhude. In allen Bereichen arbeitet es nach Möglichkeit mit befreundeten Stadtteilerichtungen zusammen (Bücherhalle, Bauspielplatz, Schulen). Die Seminar-etage, die beiden Veranstaltungsräume und die Kinderetage im goldbekHaus können für Seminare, Kurse, Workshops, Präsentationen und Feiern gemietet werden. Für das leibliche Wohl im Haus sorgt das Café und Restaurant BOOTSMANN, dessen Biergarten am Kanal in der warmen Jahreszeit zum Verweilen einlädt.

GWA St. Pauli e.V.

Claudia Leitsch, Carola Plata
Hamburger Hochstr. 2/
Hein-Köllisch-Platz 12 (KÖLIBRI),
20359 Hamburg
Tel.: 040/319 36 23
Fax: 040/31 79 64 95
info@koelibri.de
www.koelibri.de
Öffnungszeiten im KÖLIBRI:
Mo. – Do. 14:00 – 18:00 Uhr,
Fr. 10:00 – 14:00 Uhr
Raumvergabe: Mo. 14:00 – 18:00 Uhr

Die GWA St. Pauli e.V. ist gemeinnützig und organisiert seit 1975 in St. Pauli und Altona ein vielfältiges Programm im Kultur-, Freizeit- und Bildungsbereich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das KÖLIBRI (knapp 500 m² Nutzfläche) ist ein Treffpunkt mit Café, Veranstaltungsraum, Werkstatt und Gruppenräumen, die für kulturelle und politische Veranstaltungen sowie für Kindergeburtstage, Stadtteiltreffen u.v.m. genutzt werden können. Für die Entwicklung von generationsübergreifenden und interkulturellen Stadtteiltheaterprojekten (PAULI PASSION, HEIMSPIEL, Wie es uns gefällt – Mit Shakespeare durch St. Pauli) wurden der GWA mehrere Preise verliehen. Sie sind Träger der Offenen Kinder- und Jugendhilfe, bieten Freizeitangebote und schulische Unterstützung an und arbeiten im Bereich »Suchtprävention«. Das Jugendprojekt BIG POINT hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz zu unterstützen. Ein wichtiger Schwerpunkt ihrer Arbeit ist

die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen, die erfolgreich nach Altona-Altstadt ausgeweitet wurde. Es wird persönliche und soziale Beratung für Erwachsene angeboten. Außerdem können Jugendliche und deren Eltern in Krisensituationen Unterstützung erhalten. Die GWA ist Träger der Einrichtung ADEBAR, die in Altona Familienförderung, Hebammenhilfe und Krisenhilfe anbietet.

Haus Drei – Stadtteilkultur Zentrum für Altona e.V.

Hospitalstr. 107 im
August-Lütgens-Park, 22767 Hamburg
Tel.: 040/38 89 98
Fax: 040/389 30 63
Otto Clemens
info@haus-drei.de,
spassparade@haus-drei.de
www.haus-drei.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr,
Raumvergabe: Di. 10:00 – 13:00 Uhr,
Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Seit 1982 steht Haus Drei für Neugier, Toleranz, Kreativität, Kunst und Kultur. Große Werkstätten für Holz-, Metall- und Tonarbeiten, zwei große Säle, ein schallisierter Musik-Probenraum, ein Café, Theater- und Musikbühne, Ausstellungen in den Fluren und das alles mitten im August-Lütgens-Park: So erleben jährlich 100.000 Gäste das Haus. Haus Drei ist bekannt für seine offene Kinderarbeit, sein FrauenLesbenKulturprogramm am einzigen wöchentlichen Frauentag nördlich der Elbe (Di.), für das alljährliche Internationale Capoeira-Summer-Meeting wie auch als Initiator und Organisator der »altonale spaßparade«, Hamburgs Internationalem Straßenkunst-Spektakel.

Honigfabrik – Kommunikationszentrum Wilhelmsburg e.V.

Tina Westermann, Thomas Giese
Industriestr. 125 – 131, 21107 Hamburg
Tel.: 040/42 10 39-0
Fax: 040/42 10 39-17
hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de

Die Honigfabrik ist ein nichtkommerzielles soziokulturelles Zentrum und arbeitet generationsübergreifend. Die Besucher können in ihrer Freizeit eigenaktiv in den Werkstätten für Holz, Metall, Weberei, Töpferei und Foto arbeiten. Es gibt Kursangebote für Selbstbau, div. Angebote für Ältere, Kunst- & Kulturprojekte für Kinder (auch in Kooperation mit örtlichen Ganztagschulen), Veranstaltungsprogramm sowie ein Café. Die Honigfabrik beherbergt die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen.

IGL – Interessengemeinschaft um den Lentersweg e.V.

Jens Paulsen, Sybille Röper, Linda Roofls
Flughafenstraße 91, 22415 Hamburg
Tel.: 040/53 32 77 87
Fax: 040/53 32 77 88
iglentersweg@gmx.de
Büro: Mo. – Fr. 15:00 – 20:00 Uhr

Die IGL arbeitet seit 30 Jahren in Hummelsbüttel in einem Gebiet mit dichter mehrgeschossiger Bauweise. Seit Januar 2003 bietet sie in ihrem Neubau wieder ein breit gefächertes Programm für alle Altersgruppen an: Mutter/Vater/Kind-Gruppen, offene Kinder- und Jugendarbeit, elektronische Musikwerkstatt, Sport und kreative Gruppen ebenso wie gesellige Treffs, Erfahrungsaustausch und Beratung, Discos und Tanzveranstaltungen für Erwachsene. Auf ihrem ca. 1,7 ha großen Spiel- und Freizeitgelände finden Stadtteilstefte, open-air-Kino und Flohmärkte statt.

Jenfeld-Haus

Marion Bülow
Projektmanagerin:
Heidrun Kempfer
Charlottenburgerstr. 1
22045 Hamburg
Tel.: 040/65 44 06-0
Fax: 040/65 44 06-24
info@jenfeld-haus.de
www.jenfeld-haus.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 18:00 Uhr

Das Jenfeld-Haus wurde 1991 gegründet. Träger ist der Selbsthilfe e.V. Jenfeld. 1996 bekam das Bürgerhaus einen Anbau mit einem Theatersaal und Bühne (für

150 Personen), Seminarräumen und einem Tanzraum im 1. Stock. Alle Räume können gemietet werden, sowohl von Privatleuten als auch von Gruppen und Vereinen. Das Haus ist behindertengerecht gebaut. Es werden Weiterbildungs- und Tanzveranstaltungen angeboten. 2001 konnte das Café/Bistro TRIO eröffnet werden (Öffnungszeiten: Mo. – Do. 10:30 – 21:00 Uhr): Ein Qualifizierungsprojekt für ALG II – Empfänger/innen (6 Frauen), der Kooperationspartner ist die gGmbH Quadriga. All dies liegt im Osten Hamburgs.

Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Schnelsen

Jungliebstr. 20
22457 Hamburg
Tel.: 040/550 09 13-5/6
Fax: 040/55 00 92 40
kifaz.burgwedel@t-online.de
www.kifaz-schnelsen.de
Öffnungszeiten: außer Di. tägl. ab
10:00 Uhr, Beratung: Mo. 15:00 –
18:00 Uhr, Mi. 10:00 – 13:00 Uhr und
Fr. 10:00 – 12:00 Uhr



Das KiFaZ ist ein unterstützender Informations- und Beratungspunkt mit einem Beratungsangebot in sozialen Nöten, bei Alltagsproblemen, wenn Familien neu sind im Stadtteil und Infos brauchen. Es ist ein kommunikativer Treffpunkt für Groß und Klein beim Mittagstisch, den Deutschkursen, den Informationsveranstaltungen und dem offenen Angebot für Kinder im Spielhaus. Das KiFaZ ist Forum für stadtteilbezogene Kultur mit Kinderkino- und Theaterreihe, dem »Spektakel für alle«, sommerlichem Open-Air-Kino-Vergnügen und Ferienprogrammen, es ist ein Knotenpunkt für Aktivitäten im Stadtteil durch Pflege einer stadtteilbezogenen Diskussions- und Dialogkultur, der Kooperation mit Einrichtungen und Initiativen und der Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen.

KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe

Stefanie Schreck
Otto-Grot-Str. 90, 21035 Hamburg
Tel.: 040/73 59 70 25

Fax: 040/73 59 70 26
kultura@bergedorf.de
www.kultura-hamburg.de
Büro: Mo. und Di. 16:00 – 18:00 Uhr,
Do. und Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Das KulturA ist ein Stadtteilkulturzentrum für alle Bewohner/innen aus Allermöhe und Umgebung. Als Ort des kulturellen Lebens fördert es die Integration im Stadtteil. Das KulturA bietet ein abwechslungsreiches und vielseitiges Kultur- und Kursprogramm. Im Haus befindet sich neben dem Familienhilfzentrum Neuallermöhe auch das Café Evergreen, das leckere Speisen und Getränke zu günstigen Preisen anbietet.

KulturForum Serrahn

Vorsitzende: Peri Arndt
am Bergedorfer Hafen, Serrahnstraße 1,
21029 Hamburg
Tel.: 040 / 73 92 86 60
heidi.fliegner@verdi.de
www.serrahn.net

Das KulturForum Serrahn ist der Anfang 2003 von Bergedorfer Gewerkschaftlern gegründete Kulturverein, der seinen Sitz im Gewerkschaftszentrum am Bergedorfer Hafen hat. Das KulturForum steht für Kunst, Kultur, Bildung, Information, Toleranz und Völkerverständigung in Bergedorf. Das Programm reicht von Rockmusikkonzerten über Chansons bis zu Lesungen, gesellschaftspolitischen Diskussionsveranstaltungen (Politisches Forum Serrahn), Filmen (FilmForum Serrahn), Theaterstücken und Kindermarionettentheater. Für das KulturForum Serrahn arbeiten alle Engagierten ausschließlich ehrenamtlich. Das große grüne Tor öffnet sich drei- bis viermal im Monat.

Kulturhaus Dehnhaide

Anke Amsink
Vogelweide 20 b, 22081 Hamburg
Tel.: 040/299 50 10
Fax: 040/20 97 52 99
kulturhaus-dehnhaide@t-online.de
www.kulturhaus-dehnhaide.de
Büro: Mo. und Do. 14:00 – 18:00 Uhr

Das Kulturhaus Dehnhaide e.V. (VKD) existiert als kleines Stadtteilzentrum seit 1988 mitten im gemischten Wohn-

und Gewerbegebiet von Barmbek-Süd, unweit der U-Bahnstation Dehnhaide. Es verfügt über einen Veranstaltungsraum, der ca. 35 Personen fasst. Eine kleine Küchennische mit Tresen ermöglicht Getränkeverkauf während der Veranstaltungen. Das Kulturhaus ist in einem Gebäude zusammen mit der AWO sowie der Bücherhalle untergebracht. Auch der große Raum der AWO (ca. 60 Personen) kann vom Kulturhaus mit genutzt werden. Das Angebot umfasst Kurse (Englisch, Nähen, Gymnastik, Singen, Plattdeutsch und verschiedene Tanz- und Schreibworkshops) sowie Abendveranstaltungen (Diavorträge, Lesungen, Verbrauchervorträge, Musik, Gesang, Theater). Gruppen und Initiativen können die Räume für ihre Treffen mieten. Das Kulturhaus legt den Schwerpunkt auf Nachwuchsförderung, Lesungen und Literatur. Kinderkultur wurde neu aufgenommen, hier der »Kinderhörclub« und das Kinder Mal Atelier.

Kulturhaus III&70

Nicole Schwarzbauer
Schulterblatt 73, 20357 Hamburg
Tel.: 040 / 319 75 55 15
Fax: 040 / 319 75 55 19
info@dreiundsiebzig.de
www.dreiundsiebzig.de
Öffnungszeiten: Mo. – Do. 9:00 – 3:00 Uhr, Fr. und Sa 9:00 – 5:00 Uhr, So. 10:00 – 3:00 Uhr

Schon nach so kurzer Zeit seit seiner Eröffnung im Juli 2006, ist das Kulturhaus III&70 aus der stadtteilkulturellen Landschaft des Schanzenviertels, am Schnittpunkt der drei Stadtteile Altona, Eimsbüttel und Mitte, direkt neben der Roten Flora, nicht mehr wegzudenken. Mit weit mehr als 500 Veranstaltungen allein im ersten Jahr seines Bestehens konnte das Kulturhaus bereits zahlreiche Akzente in den Bereichen Subkultur, Alltagskultur und Hochkultur setzen, die man nach der Philosophie des Hauses zu verbinden sucht. Besonders markant tritt dabei der Theaterbereich mit seinen jährlich mehr als 120 Veranstaltungen aus Gastspielen, Eigenproduktionen und dem jährlich stattfindenden Nachwuchs-Theaterfestival »Kaltstart« hervor. Darüber hinaus

erstreckt sich das Profil von zahlreichen politischen und stadtteilkulturellen Veranstaltungen, wie etwa dem in Kooperation mit der gleichnamigen Tageszeitung veranstalteten tazsalon, über mehr als 100 Livekonzerten, bis hin zu Lesungen und nicht zuletzt auch der ein oder anderen aufregenden Tanzveranstaltung.

Kulturhaus Eppendorf

Trägerverein: Kulturhaus Eppendorf e.V.
Klaus Kolb, Verena Ziegler, Maritta Grebe
Martinistr. 40, 20251 Hamburg
Tel.: 040/48 15 48
Fax: 040/46 31 06
info@kulturhaus-eppendorf.de
www.kulturhaus-eppendorf.de
Büro: Mo., Di., Do., Fr. 11:00 – 13:00
und 14:00 – 16:00 Uhr

Das Kulturhaus Eppendorf gibt es seit 1989. Hier treffen sich regelmäßig mehr als 40 Gruppen, Vereine und Initiativen, um gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen, an ihren Zielen zu arbeiten, sich auszutauschen, gemeinsam kreativ und aktiv zu sein. Die Inhalte sind vielfältig: Kultur, Gesundheit, Politik, Soziales und Weiterbildung. Ein abwechslungsreiches Kursprogramm wird von unterschiedlichen Trägern angeboten. Das Kulturhaus zeigt monatlich wechselnde Ausstellungen von Malerei über Grafik bis zu Fotografie. Das einmal wöchentlich stattfindende Kulturprogramm mit professionellen Künstlern und Laien umfasst die Bereiche Musik, Film, Literatur, Theater und Kinderkultur. Als zentralen Mittel- und Treffpunkt gibt es ein Bistro im Haus.

Kulturhaus Süderelbe

Marketta Eksymä, Dörte Ellerbrock
Ehestorfer Heuweg 20, 21149 Hamburg
Tel.: 040/796 72 22
Fax: 040/796 00 48
kulthaus@gmx.net
www.kulturhaus-suederelbe.de
Büro: Mo. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr

Das Kulturhaus Süderelbe in Hausbruch bietet ein kulturelles Veranstaltungs- und Kursprogramm für alle Bürger/innen im Süden Hamburgs an. Das Prinzip seiner Arbeit ist das Schaffen von Freiräumen im leistungsorientierten Alltag. Künstler/innen verschiedener

Kulturkreise zeigen Wege zur bildenden Kunst und Musik – eine Oase im leistungsorientierten Alltag zum Entdecken künstlerischer Potenziale. Die Arbeit erfolgt in Gruppen, die alters-, herkunfts- und bildungsmäßig bunt gemischt sind, die Teilnehmer/innen finden sich über das gemeinsame Interesse am Thema zusammen. Das Kulturhaus ist anerkannt als Träger der freien Jugendhilfe.

Kulturhof Dulsberg

c/o Stadtteilbüro Dulsberg
Ulrike Ritter
Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg
Tel.: 040/652 80 16
Fax: 040/68 00 09
stb@dulsberg.de
www.dulsberg.de

Der Kulturhof Dulsberg ist ein Stadtteilkulturzentrum, das vom Stadtteilbüro Dulsberg und der Gesamtschule Alter Teichweg gemeinsam verwaltet wird. Ein Zusammenschluss von Veranstaltern bietet ein reichhaltiges Kulturprogramm mit Kindertheater, Jazz-Frühshoppen, Konzerten, interkulturellen Festen und vielem mehr. Das Programm wird dreimonatlich in einem Flyer präsentiert.

Kulturladen Hamm

Träger: Stadtteilinitiative Hamm
Kerstin Zech, Isabel Lintz-Montesinos
Carl-Petersen-Str. 76, 20535 Hamburg
Tel.: 040/18 15 14 92
Fax: 040/18 15 14 94
kulturladen@hh-hamm.de
www.hh-hamm.de
Büro: Mo., Mi., Do. 15:00 – 19:00 Uhr

Angeboten werden Kurse, Freizeit- und Interessengruppen, ein vielfältiges Veranstaltungsangebot (Kabarett, Musik, Lesungen), sowie spezielle Zielgruppenangebote für Kinder (Theater, Kino) und Senioren (Nomiddag op Platt, Geschichtscafe, Ausflüge). Der Kulturladen betreibt auch ein Internetcafe (Öffnungszeiten: Mo. – Do. 10:00 – 19:00 Uhr).

Kulturladen St. Georg

Ch. Orhan, R. Steenbock, L. Rybanska
Alexanderstr. 16, 20099 Hamburg
Tel.: 040/28 05 48-62
Fax: 040/28 05 48-63
info@kulturladen.com
www.kulturladen.com
Büro: Mo. – Do. 10:00 – 20:00 Uhr
Café: Mo. – Do. 10:00 – 21:00 Uhr,
Fr. 17:00 – 21:00, So. 15:00 – 21:00 Uhr

Der Kulturladen St. Georg e.V. ist ein Stadtteil- und Kommunikationszentrum mitten in der Stadt. Das umfangreiche Veranstaltungs- und Kursprogramm wendet sich in erster Linie an die internationale Bevölkerung St. Georgs und Umgebung, aber ist ebenso offen für alle anderen Interessierten. Außerdem kann man das Fotolabor und den Videoschnittplatz nutzen, bei Projekten mitmachen und neue Kontakte knüpfen.

Kulturpalast im Wasserwerk e.V.

Dörte Inselmann, Jochen Schindlbeck
Öjendorfer Weg 30 a, 22119 Hamburg
Tel.: 040/822 45 68-0
Fax: 040/822 45 68-22
info@kultur-palast.de
www.kultur-palast.de
Büro: Mo. – Do. 17:00 – 19:00 Uhr,
Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Der Kulturpalast ist seit Ausbau des Wasserwerkes 1993 das einzige große



Stadtteilkulturzentrum für Billstedt und die Region Hamburg Ost (105.000 Einwohner). Mit jährlich ca. 300 Veranstaltungen, ca. 250 regelmäßigen Angeboten der kulturellen Bildung, der Unterstützung von 40 freien Kulturgruppen und Arbeitskreisen bietet er ein umfangreiches Kulturprogramm. Als Träger diverser Kulturprojekte entwickelt er die kulturellen Potenziale der Region und aktiviert Netzwerke. Im Sommer 2004 eröffnete der Kulturpalast im ehemaligen Wasserbunker den Musikclub Bambi galore. Der Club fördert gemeinsam mit Partnern und engagierten Musikprojekten der Jugendhilfe junge Nachwuchsbands und treibt die Entwicklung eines jungen Musikmilieus in der Region voran. Seit 2007 ist der Kulturpalast im Wasserwerk Initiator der Projekte HipHop Academy und Klangstrolche. Die HipHop Academy Hamburg ist ein Deutschlandweit einzigartiges Projekt zur Talent- und Potenzialförderung in 7 Sparten der HipHop Kultur, erreicht mit ihrem dreistufigen Ausbildungsprogramm Jugendliche aller Schichten und Nationen und zielt auf eine professionelle Talentförderung bis hin zum Musikmarkt. Das Projekt Klangstrolche unterstützt Kindereinrichtungen und Familien bei der musikalischen Bildung ihrer Kinder im Alter von 6 Wochen bis 6 Jahren flächendeckend in Billstedt und Hamburgweit. Ebenfalls auf dem Gelände des Kulturpalastes befindet sich die Gastronomie »Schreibers«, deren großzügiger Gastraum sich direkt zum Garten öffnet und zentraler Treffpunkt ist.

Kulturtreff e.V.

Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit in Dulsberg/Nord-Barmbek
Dr. Schäfer
Güntherstraße 4, 22087 Hamburg
Tel.: 040/18 06 61 36
Fax: 040/229 68 75
info@kulturtreff-hh.de
www.kulturtreff-hh.de
Büro: Di. – Do. 13:00 – 16:00 Uhr

Der Kulturtreff bietet unter anderem Sprachkurse, Jugend- und Kinderferienfreizeiten, sowie Bildungsurlaub und Leitungsmanagement.

Kulturverein Schanzenviertel e.V.

»Grete«, Margaretenstr. 33,
20357 Hamburg
Tel.: 040/43 57 11

Ziel des Vereins ist die Aktivierung der Bevölkerung im Rahmen der Stadtteil-erhaltung und -erneuerung durch Veranstaltungen, Betrieb der »Grete« als Treffpunkt und Ort kultureller Veranstaltungen.

KulturWerkstatt Harburg e.V.

Kanalplatz 6, 21079 Hamburg
Tel.: 040/765 26 13
Fax: 040/76 75 45 06
info@kulturwerkstatt-harburg.de
www.kulturwerkstatt-harburg.de
Büro: Mi. 16:30 – 19:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Organisiert werden kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Vorträge, Autorenlesungen sowie Exkursionen und entsprechende Arbeitskreise und Werkgruppen. Die Veranstaltungen, Kurse und Workshops richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Räume können für Kurse, Workshops etc. gemietet werden. Seit 2001 organisieren und veranstalten Mitglieder und Freunde des Vereins das jährliche Harburger Binnenhafenfest ehrenamtlich. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig zu festen Terminen, um Aufgaben und Programmgestaltung zu besprechen. Gäste sind immer willkommen.

Kunstwerk e.V.

Eva Maria Stüting
Friedensallee 45, 22765 Hamburg
Tel.: 040/390 94 52
Fax: 040/390 88 95
evamaria.stueting@kunstwerk-hamburg.de
www.kunstwerk-hamburg.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 14:30 Uhr

Kunstwerk versteht sich als Ort, von dem aus die unterschiedlichsten kulturellen Experimente und Dialoge starten. Schwerpunkt der Arbeit ist die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Kulturprojekten, die gesellschaftliche Themen kritisch reflektieren und über kulturelle Medien zur Diskussion anregen.

Kunstwerk setzt sich insbesondere für die kulturelle Förderung gesellschaftlicher Randgruppen ein. Der Verein initiiert und veranstaltet Kunst- und Kulturprojekte mit Jugendlichen, interkulturelle Projekte und Projekte zu Kunst und Behinderung. Kunstwerk leistet Netzwerkarbeit und Produktionsförderung für freie Künstler in Hamburg.

LENZSIEDLUNG e.V.

Verein für Kinder, Jugend und Gemeinwesen
Julius-Vosseler-Str. 193, 22527 Hamburg
Tel.: 040/43 09 67-30
Fax: 040/43 09 67-20
verein@lensiedlungev.de
www.lensiedlung.de



Das Bürgerhaus Lenzsiedlung ist eine Begegnungsstätte und bietet »alles unter einem Dach«. Von offenen Treffs und Kinderbetreuungsmöglichkeiten über Beratungsangebote und unterschiedliche Gruppen und Kurse bis hin zu Veranstaltungen und Aufführungen gibt es ein breites und vielfältiges Angebot. Dabei stehen die Völkerverständigung und ein generationsübergreifender Ansatz im Vordergrund. Als wichtiger, lokaler Akteur gestaltet das Bürgerhaus die positive Stadtteilentwicklung der Lenzsiedlung mit. Träger ist der gemeinnützige Verein Lenzsiedlung e.V., der zusätzlich auch noch einen Kinderclub und ein Jugendhaus unterhält.

LOLA Kulturzentrum

Lohbrügger Landstr. 8, 21031 Hamburg
Tel.: 040/724 77 35
Fax: 040/724 44 38
info@lola-hh.de, www.lola-hh.de
Information: Mo., Di. und Do. 15:00 – 19:00 Uhr, Mi. 10:00 – 13:00 Uhr

Das Kulturzentrum bietet ein regelmäßiges Veranstaltungsprogramm (Musik, Theater, Kabarett, Kindertheater, Informationsveranstaltungen, Ausstellungen, Tanz, Literatur), Kurse und Projekte für Kinder und Erwachsene (Bewegung, Musik, Theater), Stadtteilvernetzung, Treffpunkt für Vereine, Initiativen und Gruppen, Selbsthilfe, Senioren: Projekt 50+, Malwerkstatt, LOLA Bar, Sitz vom Lokal Radio Hamburg.

MOTTE – Stadtteil & Kulturzentrum

Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit e.V.
Eulenstr. 43, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 92 62-0
Fax: 040/39 92 62-11
info@diemotte.de
www.diemotte.de, www.mottenschau.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 16:00 Uhr

Seit mehr als 30 Jahren ist die MOTTE in Ottensen/Altona verankert. Den rasanten Wandel des Stadtteils hat die MOTTE aktiv begleitet – sie hat sich professionalisiert und ist aktuelle Ideenagentur geblieben. Ressourcen und Kompetenz in der MOTTE ergeben ein sehr effektives internes Netzwerk, das mit mehr als 150 Kooperationspartnern zusammen arbeitet. Förderung von Medienkompetenz und kultureller Bildung sowie Projekte in der Berufsorientierung haben sich zu Schwerpunkten entwickelt, interdisziplinäre Projekte werden in unterschiedlichsten Kooperationsverhältnissen umgesetzt. Extern initiiert die MOTTE Netzwerke und setzt Impulse für neue Partnerschaften. Modellhafte Projekte und Konzepte der MOTTE werden Hamburgweit umgesetzt und finden auch bundesweit und international Aufmerksamkeit. Mitgliedschaften: Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren, Kulturpolitische Gesellschaft, Der Paritätische Hamburg, AKTIVOLI-Netzwerk, Fokus-Altona, MedienNetz Hamburg, GMK-Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur. Gesellschafter: altonale GbR, PS. A-Kooperative Produktionsschule Altona gGmbH.

Offenes Atelier in Mümmelmannsberg e.V.

Bernd-D. Kunze, Erich Heeder
Große Holl 22, 22115 Hamburg
Post an: Postfach 74 03 41,
22093 Hamburg
Tel.: 040/712 88 24, 040/713 60 46
Fax: 040/712 88 24
Büro-Tel.: 040/715 72 07
Mo. ab 19:00 Uhr

Das offene Atelier ist ein Kunst- und Kulturverein. Unter dem Motto »Jede/r ist ein/e Künstler/in« richtet er Ausstel-

lungen ein und bietet unter anderem die Malschule »Goldener Schnitt«, einen Gitarrenkurs und das Literatur-Café an.

Quadriga gGmbH – Bereich Kultur

Freie Kulturinitiative Jenfeld
Helga Könings
Kelloggstr. 38, 22045 Hamburg
Tel.: 040/654 50 04
Fax: 040/653 43 13
fkj.malhaus@quadriga-hamburg.de
Büro: Mo., Di., Do. 10:00 – 18:00 Uhr

Die Freie Kulturinitiative Jenfeld e.V. wurde 1983 als Verein gegründet, im April 2000 erfolgte ein Zusammenschluss mit anderen Einrichtungen zur Quadriga gGmbH. Der Bereich Kultur stellt verschiedene Angebote dezentral im Stadtteil – hauptsächlich für sozial benachteiligte Zielgruppen – zur Verfügung. Der Verein bietet vielfältige generationsübergreifende sowie spezifische und kontinuierliche Freizeitangebote für Erwachsene und Kinder. Hauptziel des Vereins ist die Förderung von Nachbarschaftskontakten und die Motivation der Anwohner/innen, sich für die Belange im Quartier zu engagieren. Zu den Angeboten zählen: Töpferhaus, Nähwerkstatt, Backhaus des Jugendzentrums, Ausstellungen, Kinder- und Nachbarschaftsfeste, Ausflüge usw. Eine Besonderheit der Kulturinitiative ist die Vermittlung von handwerklichen Techniken und sozialen Kompetenzen in kleinen Gruppen.

Rote Flora e.V.

Schulterblatt 71, 20357 Hamburg
Tel.: 040/439 54 13
www.roteliflora.de
Öffnungszeiten: Mi. ab 00:00 Uhr
Treffen des Plenums

Ehemaliges Flora-Theater im Schanzenviertel, wurde 1989 von einer Stadtteilinitiative besetzt und wird seither als nichtkommerzielles Stadtteilzentrum genutzt. Alle Beteiligten arbeiten aus idealistischen Motiven und erhalten kein Geld dafür. Es soll kein beliebiger Ort sein, sondern ein gemeinsames Zentrum für Gegenkultur und Politik. Dem Drän-

gen auf eine vertragliche Bindung konnte bisher erfolgreich widerstanden werden. Trotz der vollständigen Zerstörung des Obergeschosses durch einen Brand Ende 1995 wurde die Arbeit fortgesetzt.

Sasel Haus e.V.

Saseler Parkweg 3, 22393 Hamburg
Tel.: 040/60 17 16-0
Fax: 040/60 17 16-17
info@saselhaus.de
www.saselhaus.de
Büro: Mo., Di. und Do. 9:00 – 12:30,
15:00 – 17:00 Uhr, Fr. 9:00 – 12:00 Uhr

Zentrum für Kultur und Bildung in Hamburgs Nordosten: Das Sasel-Haus, das 1830 als Teil des Saseler Gutshofes errichtet wurde, wird heute als Stadtteilkulturzentrum genutzt. Es ist eines der ältesten noch erhaltenen historischen Gebäude im Alstertal. Mit seinen rund 2500 m² bietet das Haus reichlich Platz für die verschiedensten Aktivitäten. Das Angebot des Sasel-Haus e.V. umfasst eine bunte Mischung aus Veranstaltungen, Konzerten, Kleinkunst, Kunsthandwerkermärkten, einer Galerie, Kursen und Seminaren sowie einem Kindergarten.

Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus

Naciye Demirbilek
Geschäftsführung, Projekte
Alte Elbgastr. 12, 22523 Hamburg
Tel.: 040/570 95 99
Fax: 040/570 83 63
info@ebhaus.org, www.ebhaus.org
Büro: Mo. und Do. 15:00 – 18:00 Uhr,
Di. – Do. 10:00 – 12:00 Uhr,
Fr. 13:00 – 15:00 Uhr

Das Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus befindet sich in zentraler Lage auf dem Bürgerplatz, mitten im Herzen Eidelstedts. Es ist ein Haus für Alle: Vielfältig, generationsübergreifend, familienfreundlich und barrierefrei. Die Angebote sind nicht auf kommerziellen – sondern auf zwischenmenschlichen – Gewinn ausgerichtet. Es leistet stadtteilbezogene, integrative und interkulturelle Arbeit, besonders für die sozial Benachteiligten. Neben zahlreichen Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten schafft es

Freiräume für Kommunikation und kreatives, selbstverantwortliches Handeln. Es hält kostenlose Beratung und stadtteilbezogene Informationsmöglichkeiten vor und bietet seine Räume zur Vermietung für Veranstaltungen anderer Träger, für Seminare und Familienfeste an. Das Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus pflegt und fördert die Vernetzung der verschiedenen Institutionen im Stadtteil. Mit der offenen Stadtteilbühne »Saal99« steht dafür ein Veranstaltungsraum mit idealen Bedingungen für erfahrene Künstler und junge Talente bereit. Hier können sie ihre Fähigkeiten entwickeln und präsentieren – sei es Musik, Tanz oder Theater. Der Saal99 ist auch zentraler Treffpunkt in Eidelstedt, in dem Menschen zusammenkommen können, um sich zu informieren, zu diskutieren oder Tagungen abzuhalten.

Stadtteiltreff AGDAZ

Antonio Borralho
 Fehlinghöhe 16, 22309 Hamburg
 Tel.: 040/630 10 28
 Fax: 040/63 27 08 00
 stadtteiltreff-agdaz@gmx.de
 www.agdaz.de
 Büro: Mo. und Fr. 16:00 – 18:00 Uhr,
 Do. 10:30 – 13:30 Uhr
 Cafeteria: Mo. 16:00 – 22:00 Uhr,
 Di. – Do. 17:00 – 22:00 Uhr,
 Fr. 16:00 – 23:00 Uhr

A.G.D.A.Z. (ArbeitsGemeinschaft Deutsch-Ausländische Zusammenarbeit e.V.) besteht seit 1989 und ist ein Verein für alle, die in Steilshoop wohnen

und/oder arbeiten und Interesse daran haben, etwas mit Menschen verschiedener Nationen auf die Beine zu stellen: Kultur, Diskussionen, Veranstaltungen zu politischen oder gesellschaftlichen Fragen, Gruppentreffen, Kurse, Internettreff oder einfach in der Cafeteria sitzen und plaudern.

Unser Haus e.V.

Café Flop
 Hr. Vielhaben
 Wentorfer Str. 26, 21029 Hamburg
 Tel.: 040/721 31 34
 unserhaus@gmx.de
 Büro: Do. 16:00 – 19:00 Uhr

Unser Haus e.V. betreibt ein selbstverwaltetes Jugend- und Kulturzentrum mit Cafétéil, Musikräumen, Malgruppe, Antifa, Tanzgruppe und der Möglichkeit, Träume zu verwirklichen!

verikom

Iris Jäger
 Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.
 Hospitalstraße 109, 22767 Hamburg
 Tel.: 040/238 55 83 10
 Fax: 040/238 55 83 29 10
 info@verikom.de, www.verikom.de

verikom ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die rechtliche, politische und soziale Gleichberechtigung von Menschen mit Migrationshintergrund einsetzt. Angebotsschwerpunkt von verikom sind Bildungs- und Beratungsangebote für Flüchtlinge und Migrant/innen. verikom ist Träger von Integrationszentren in Altona, Billstedt, Osdorf und Wilhelms-



burg. Dort werden Beratungen in verschiedenen Sprachen, Alphabetisierung auf Deutsch oder Türkisch sowie Deutschkurse (»Integrationskurse«) angeboten. Darüber hinaus bietet verikom an drei weiteren Standorten, in Eidelstedt, Kirchdorf-Süd und Ottensen, verschiedene Projekte, z.B. Beratungsangebote für Flüchtlinge, Berufliches Kompetenztraining, weiterführende Deutschkurse inkl. Arbeits- oder Stadtteilpraktikum, interkulturelle Elternarbeit und EDV-Kurse für Migrant/innen an. verikom führt außerdem Diversity-Management-Fortbildungen für Multiplikator/innen und für Mitarbeiter/innen des öffentlichen Dienstes durch, unterstützt Schüler/innen mit Migrationshintergrund durch ein Mentorship-Projekt und fördert die Selbstorganisation von Einwanderergruppen.

Werkstatt 3 e.V.

Claudia Hug, Julia Koppke,
Burkhard Leber
Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 80 53-60
Fax: 040/39 80 53-69
info@werkstatt3.de
www.werkstatt3.de
Büro: Mo. – Do. 11:00 – 13:00 und
14:00 – 17:00 Uhr, Fr. 11:00 – 13:00
und 14:00 – 16:00 Uhr

Die Werkstatt 3 ist das Dritte-Welt-Zentrum in Hamburg und ist als interkulturelle Begegnungsstätte über die Stadt hinaus bekannt. In der Werkstatt 3 arbeiten 16 Vereine und Initiativen eigenverantwortlich zu ihren jeweiligen Arbeitsschwerpunkten in den Bereichen Internationalismus, Antirassismus, Migration, Ökologie, Menschenrechte und Kultur. Der Verein unterhält mehrere Veranstaltungsräume (Saal, Seminar- und Clubraum), die von allen Gruppen des Hauses genutzt werden können. Darüber hinaus können diese Räumlichkeiten auch von externen Organisationen angemietet werden. Das Bildungswerk »Open School 21« (ein Projekt der Werkstatt 3) ist wichtigster außerschulischer Anbieter zum globalen und interkulturellen Lernen in Hamburg und Umland.

WESTIBÜL – Stadtteilbegegnungsstätte

Dagmar Kossendey
Friedrich-Frank-Bogen 59,
21033 Hamburg
Tel.: 040/739 56 43
Fax: 040/75 11 79 09
arge.bergedorf-west@web.de
www.westibuel.de
Öffnungszeiten:
Mo., Mi. und Fr. 9:00 – 14:30 Uhr,
Di. und Do. 9:00 – 17:00 Uhr

Die Begegnungsstätte steht in der freien Trägerschaft des o.g. Vereines und wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt. Das Westibül dient der Begegnung von Menschen aus dem Stadtteil. Im Café gibt es keinen Verzehrzwang. Es werden Kurse und Veranstaltungen durchgeführt. Die Gruppenräume werden für private Feiern vermietet. Zur Information erscheint monatlich ein Faltblatt.

Zinnschmelze

Barmbeker Verein für Kultur
und Arbeit e.V.
Dorothee Puschmann, Sonja Engler
Maurienstr. 19, 22305 Hamburg
Tel.: 040/299 20 21
Fax: 040/299 24 61
info@zinnschmelze.de
www.zinnschmelze.de
Bürozeiten:
Mo. 11:00 – 13:00 Uhr, Di. 13:00 –
15:00 Uhr, Do. 15:00 – 17:00 Uhr

Das Veranstaltungsprogramm der Zinnschmelze umfasst Konzerte, Tanzveranstaltungen, Theater/Comedy, Literatur, Film, Ausstellungen, Kinder- und Jugendtheater. Forum für Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Gruppenangebote, Kurse im Theaterbereich, Kinderprojekte, Stadtteilprojekte. Für das leibliche Wohl sorgt das Café der Zinnschmelze mit Getränken und kleinen Speisen. Anziehungspunkt im Sommer ist der Biergarten im Hof. Umgeben von den historischen Backsteinbauten des Museums der Arbeit liegt diese Oase in unmittelbarer Nähe zum U/S-Bahnhof Barmbek. Über den Anleger »Museum der Arbeit« erreicht man das Areal sogar auf dem Wasserweg.

ASStA der HAW-Hamburg

Berliner Tor 11, 20099 Hamburg
 Tel.: 040/44 09 22
 Fax: 040/410 30 80
 asta@asta.haw-hamburg.de
 www.asta.haw-hamburg.de
 Büro: Mo. – Do. 9:00 – 16:30 Uhr,
 Fr. 9:00 – 12:30 Uhr

Kultur von Studies für Studies! Das Kulturreferat des ASStA HAW arbeitet sozialkulturell. Das Referat will Studierende ermutigen, sich kulturell zu engagieren und Kultur auch für alle Studierende zugänglich machen. Es werden vor allem Veranstaltungen und ein Kulturkursprogramm für Studierende organisiert.

Bücherhallen Hamburg

Hauptverwaltung und Zentralbibliothek
 Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
 Tel.: 040/426 06-123
 Fax: 040/426 06-155
 info@buecherhallen.de
 www.buecherhallen.de
 Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 17:00 Uhr

Bücherhallen Hamburg – das heißt unbegrenzte Auswahl von ca. 1,7 Mio. Titeln: Romane, Krimis, Biografien, Reisebeschreibungen, aktuelle Literatur zu allen Sachthemen, Zeitschriften und Tageszeitungen sowie Musikalien, Hörbücher, CDs, DVDs, Videos, CD-ROMs und ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Darüber hinaus nehmen aktuelle Entwicklungen im Bereich der neuen Medien (Digitale Bibliothek/eMedien/eLearning etc.) einen breiten Raum ein. Bereits über 4,3 Mio. Besucher aller Alters- oder Berufsgruppen nutzen jährlich Deutschlands zweitgrößtes Bibliothekssystem. Mit Zentralbibliothek und Kinderbibliothek am Hühnerposten, Jugendbibliothek Hoeb4U in den Zeisehallen, zwei Bücherbussen und 33 Stadtteilbibliotheken sind die Bücherhallen Hamburgs außerschulische Bildungs- und Kultureinrichtung Nummer Eins.

Alstertal: Heegbarg 22,
 22391 Hamburg, Tel.: 69 08 38 52

Altona: Ottenser Hauptstr. 10 (Mercado),
 22765 Hamburg, Tel.: 39 68 92

Barmbek: Poppenhusenstr. 12,
 22305 Hamburg, Tel.: 29 15 91

Bergedorf: Kupferhof 1,
 21029 Hamburg, Tel.: 721 17 72

Billstedt: Möllner Landstr. 31,
 22111 Hamburg, Tel.: 732 52 20

Bramfeld: Herthastr. 18,
 22179 Hamburg, Tel.: 641 59 33

Hamburger Bücherbusse: Eddebüttelstr. 57,
 21073 Hamburg, Tel.: 77 29 22

Dehnhaide: Vogelweide 20 b,
 22081 Hamburg, Tel.: 29 55 10

Eidelstedt: Alte Elbgaustr. 8 b,
 22523 Hamburg, Tel.: 570 94 20

Eimsbüttel: Doormannsweg 12 (Hamb. Haus),
 20259 Hamburg, Tel.: 40 99 04

Farmsen: Rahlstedter Weg 10,
 22159 Hamburg, Tel.: 643 20 83

Finkenwerder: Ostfrieslandstr. 5,
 21129 Hamburg, Tel.: 742 68 91

Fuhlsbüttel: Ratsmühlendamm 23,
 22335 Hamburg, Tel.: 50 20 82

Harburg: Eddebüttelstr. 47 a (Harburg Carree),
 21073 Hamburg, Tel.: 77 29 23

Holstenstraße: Norderreihe 5 – 7,
 22767 Hamburg, Tel.: 432 22 28

Horn: Rhiemsweg 65,
 22111 Hamburg, Tel.: 651 51 33

Iserbrook: Sülldorfer Landstr. 11,
 22589 Hamburg, Tel.: 87 45 98

Jenfeld: Rodigallee 293 (EKZ JEN),
 22043 Hamburg, Tel.: 654 79 41

Jugendbibliothek HOEB4U: Friedensallee 9,
 22765 Hamburg, Tel.: 390 39 99

Kirchdorf: Wilhelm-Strauß-Weg 2,
 21109 Hamburg, Tel.: 754 23 58

Langenhorn: Langenhorner Markt 9 (EKZ),
 22415 Hamburg, Tel.: 531 30 76

Lokstedt: Kollastr. 1,
 22529 Hamburg, Tel.: 58 42 89

Mümmelmannsberg: Feiningerstr. 8,
 22115 Hamburg, Tel.: 50 74 13 64

Neuallermöhe: Fleetplatz 2 – 4,
 21035 Hamburg, Tel.: 739 94 70

Neugraben: Neugrabener Markt 7,
 21149 Hamburg, Tel.: 701 76 22

Niendorf: Tibarg 41 (Tibarg Center),
 22459 Hamburg, Tel.: 58 66 64

Osdorfer Born: Kroonhorst 9 e,
 22549 Hamburg, Tel.: 832 01 71

Rahlstedt: Amtsstr. 3 a,
22143 Hamburg, Tel.: 677 04 60

Rissen: Wedeler Landstr. 16,
22559 Hamburg, Tel.: 81 39 40

Schnelsen: Wählingsallee 19,
22459 Hamburg, Tel.: 550 92 93

Steilshoop: Schreyerring 26 (EKZ),
22309 Hamburg, Tel.: 631 84 64

Volksdorf: Weiße Rose 1,
22359 Hamburg, Tel.: 60 91 22 90

Wandsbek: Wandsb. Marktstr. 103 – 107
(Quarree), 22041 Hamburg, Tel.: 68 63 32

Wilhelmsburg: Vogelhüttendeich 45,
21107 Hamburg, Tel.: 75 72 68

Winterhude: Winterhuder Marktplatz 6
(EKZ), 22299 Hamburg, Tel.: 279 26 25

Zentralbibliothek: Hühnerposten 1,
20097 Hamburg, Tel.: 426 06-215

Bunte Kuh e.V.

Nepomuk Derksen
Große Brunnenstraße 75
22763 Hamburg
Tel.: 040/39 90 54 31
Buntekuhev@t-online.de
www.buntekuh-hamburg.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 18:00 Uhr

Bauen mit Lehm, für Groß und Klein, für Bildungseinrichtungen und soziale Brennpunkte. Bunte Kuh e.V. bietet kulturelle Bildung im Bereich Architektur/künstlerisches Gestalten für Kinder und Erwachsene an. Bei den kostenlosen und öffentlichen Lehmbau-Aktionen bauen kleine und große Baumeister nach eigenen Entwürfen frei modellierte und begehbare Räume und Skulpturen bis zu 3 m Höhe. In zweiwöchiger Bauzeit entsteht unter einem Zelt Dach, durch die Hände und Fantasie der Besucher eine neue, faszinierende Stadtlandschaft mit Höhlen, Kuppeln und Monstern. Das Bauen mit Lehm lenkt die oft überschüssige Energie der Großstadtkinder in kreative Bahnen und gibt gleichermaßen den Stilleren ungeahnte Ausdrucksmöglichkeiten. Das Baumaterial entfaltet dabei seine »soziale und kulturelle Klebekraft«. Die Mitmach-Aktionen fördern über die Freude am Gestalten und durch Integration der verschiedenen Ethnien, Alters- und Bildungsstufen, die persönliche Entwicklung jedes

Einzelnen. Sie bilden ein Netzwerk periodisch bespielter Aktionsplätze und damit ein Stück niedrigschwelliger Bau-, Spiel- und Beteiligungskultur.

Förderkreis für Musik und Kultur Hamburg-Lurup

Hellmut Kiefel
Jevenstedter Str. 173 b, 22547 Hamburg
Tel.: 040/831 65 52
Fax: 040/840 05 09 80
hkiefel@yahoo.de

Der Verein fördert und unterstützt die Aufführung von Chor- und Orchester-musik in der Auferstehungs-, Emmaus- und St. Jakobus-Kirchengemeinde, sowie die instrumentale Ausbildung von Kindern und Jugendlichen.

Freies Sender Kombinat (fsk)

Arbeitsgemeinschaft Radio e.V.
Eimsbüttler Chaussee 21,
20259 Hamburg
Tel.: 040/43 43 24
Fax: 040/430 33 83
postbox@fsk-hh.org
www.fsk-hh.org

Das Freie Senderkombinat ist ein Zusammenschluss von fünf Radio-initiativen. Seit Januar 1998 sendet fsk auf der Vollfrequenz 93,0 MHz (101,4 Kabel). fsk ist ein freies und nicht-kommerzielles Radio. Das bedeutet, dass es weder öffentlich-rechtliches, noch privat-kommerzielles Radio ist, sondern eine dritte Säule im »Dualen Rundfunksystem« darstellt. Es versteht sich als öffentlich im Sinne eines durchschaubaren und partei-nehmenden Raums. Ein äußeres Merkmal dieses Rundfunkmodells ist seine Finanzierung durch Fördermit-gliedschaften seitens der Hörenden, die das Radio sozusagen »abonnieren«.

Hamburger Schulmuseum

Uta Percy
Seilerstr. 42, 20359 Hamburg
Tel.: 040/35 29 46
Fax: 040/31 79 51 07
schulmuseum@li-hamburg.de
www.hamburgerschulmuseum.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8:00 – 16:30 Uhr, an jedem ersten Sonntag im Monat 12:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung
Das Schulmuseum versteht sich als »Lernwerkstatt Schulgeschichte«. Hier können Schulklassen, Studenten-, Referendarsgruppen und andere Besucher/innen, ausgehend von ihren eigenen Schulerfahrungen geschichtlichen Wandel – vom Wilhelminischen Kaiserreich bis heute – konkret nachvollziehen und kritisch befragen. Das Rollenspiel einer historischen Schulstunde in einem Klassenraum der Kaiserzeit bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten. Daneben gibt es Dauerausstellungsräume zu Physik und Biologie, sowie die Ausstellung »Schule unterm Hakenkreuz und Neuanfang 1945« mit Dokumenten, Bildern, Auszügen aus Schulbüchern und Schülerarbeiten. In wechselnden Ausstellungen werden besondere Aspekte des Hamburger Schullebens dokumentiert. Die Aula bietet ein attraktives Ambiente für kulturelle Veranstaltungen bis 100 Personen.

HSB – Hamburger Studienbibliothek e.V.

Hospitalstr. 85, 22767 Hamburg
Tel.: 040/18 99 08 00
hsb@studienbibliothek.org
www.studienbibliothek.org
Öffnungszeiten: Mi. und Do. 17:00 – 20:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Die Hamburger Studienbibliothek ist ein Zusammenschluss für die Aneignung und Entwicklung kritischer Gesellschaftstheorie. Sie will, statt als Dienstleister in Sachen Theorie für eine längst nicht mehr vorhandene »Bewegung« aufzutreten, den erreichten Stand kritischer Reflexionen bewahren und, im Vorgriff auf bessere Zeiten, aktualisieren und weiter entwickeln. Die HSB organisiert Vorträge sowie Arbeitsgespräche und Seminare, auf denen work-in-progress oder Thesen zur Diskussion gestellt werden können. Außerdem stehen ihre Räume für Mitglieder als Tagungsort zur Verfügung. In der Leihbibliothek ist ein Bestand von über 4000 Büchern

zugänglich. Die HSB finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden, die aufgrund der Gemeinnützigkeit der Studienbibliothek steuerlich absetzbar sind.

Interkulturelles Projektmanagement

Cecilia Simao
Fischmarkt 19, 22767 Hamburg
Tel.: 040/317 19 33
Fax: 040/317 19 33
ceciliasimao@aol.com

Gestaltet werden interkulturelle Projekte, wie die brasilianischen Kunst- Kultur- und Filmtage, Bühne der Kulturen, Karneval der Kulturen oder ein Workshopzelt auf der Altonale. Regelmäßig angeboten wird die Organisation von Musik- und Tanz-Events, Lesungen und interkulturellen Workshops.

Kinderbuchhaus im Altonaer Museum

Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Tel.: 040/42 81 35-15 43
Fax: 040/42 81 35-21 43
kinderbuchhaus@gmx.de
www.kinderbuchhaus.de
Öffn.zeiten: Di. – So. 10:00 – 17:00 Uhr

Im Kinderbuchhaus im Altonaer Museum steht das Buch und alles, was mit Büchern zu tun hat, im Mittelpunkt. Hier wird gelesen, vorgelesen, geschrieben, illustriert, kritisiert, gedruckt und gebunden, beraten und informiert. Im Kinderbuchhaus begegnet man Autoren und Illustratoren, Verlegern und Lektoren: Also denen, die Bücher machen und denen, die sie verkaufen. Das Programm ist vor allem für Kinder. Mit Eltern, Großeltern, Lehrern und Freunden oder auch alleine können alle bei Lesungen dabei sein und Augen und Ohren für Geschichten und Erzählungen öffnen. In den Buchwerkstätten kann man gemeinsam mit Buchkünstlern kreativ arbeiten: Eigenes Papier bedrucken, ein Buch binden, eine Geschichte illustrieren. Außerdem wird in wechselnden Ausstellungen gezeigt wie ein Buch entsteht oder es werden besonders schöne Bilder aus ganz speziellen Büchern präsentiert.

KinderKinder e.V.

Stephan v. Löwis of Menar
Große Bäckerstraße 8
20095 Hamburg
Tel.: 040/29 99 11 37
Fax: 040/29 99 11 38
info@kinderkinder.de
www.kinderkinder.de

Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur für Kinder und von Kindern. Kunst und Kultur, die Spaß macht und hilft, sich die Welt anzueignen und die eigenen Lebensbedingungen, sowie die von Kindern anderer Länder und Völker, zu verstehen. Der Verein veranstaltet jährlich das internationale Musik- und Theaterfestival »KinderKinder« und das Musikfest »laut und luise«. Weitere Projekte sind unter anderem der deutsche Kinderlied-Kongress und das Weltkinderfest zum Auftakt des Festivals.

KL!CK Kindermuseum

Margot Reinig
Achtern Born 127, 22549 Hamburg
Tel.: 040/41 09 97 77
Fax: 040/41 09 91 65
www.klick-kindermuseum.de

Auf 1500 m² Innen- und 1300 m² Außenfläche können Familien und Gruppen sich die Ausstellungen aktiv erobern, Mitmachen und Entdecken ist das Motto. Die Themen sind: historisches Erleben in Urgroßmutter's Küche und draußen im Steinzeitgelände, die Arbeitswelt auf der Kinderbaustelle, alles rund ums Geld und das Thema Körper. Zudem gibt es wechselnde Ausstellungen im Untergeschoss. Sonderaktionen wie Kükenschlüpfen zu Ostern, Workshops und die Kinderfeste runden das Programm für die Besucher ab. Wanderausstellungen, Koffer für Projektwochen und Aktionen zu verschiedenen Themen können vom Kindermuseum auf Anfrage ausgeliehen werden.

KulturMIX in Langenhorn e.V.

Ulrike Lautenschlager
c/o Büro der Fritz-Schumacher-Siedlung
Tangstedter Landstraße 221 a

22417 Hamburg
Tel.: 040/53 04 83 71
Fax: 040/53 05 04 40
kultur-mix@web.de
www.kulturmix-in-langenhorn.de

Der Verein KulturMIX in Langenhorn e.V. plant und organisiert Veranstaltungen unterschiedlichster Art und führt diese im Stadtteil Hamburg Langenhorn durch. Geboten wird ein VeranstaltungsMIX aus den Bereichen Musik, Theater, Comedy, Kabarett und Literatur sowie Kinderveranstaltungen und Tanztees. Im Programm des Vereins sind außerdem auch Workshops, Kurse und Vorträge enthalten, die sich u. a. mit Kunst, Kreativität, Sport, Kochen und Gesundheit befassen, darüber hinaus auch Kinderferienprogramme und eine Kinderwerkstatt. Das Team von KulturMIX in Langenhorn e.V. möchte langfristig ein möglichst vielseitiges und hochwertiges kulturelles Angebot in Langenhorn sicherstellen und Menschen aller Einkommenschichten und Bildungsniveaus mit moderaten Eintrittspreisen ermöglichen, das Veranstaltungsangebot zu nutzen.

LAG Landesarbeits- gemeinschaft Kinder- und Jugendkultur e.V.

Hasselbrookstraße 25,
22089 Hamburg
Tel.: 040/18 01 80 44
Vorstand: Gaby Parnow-Kloth,
Tel.: 04131/576 26
Wolfhagen Sobirey,
Tel.: 040/428 01-41 41
Stephan v. Löwis of Menar,
Tel.: 040/29 99 11 37
Carola Plata (Beisitzerin),
Tel.: 040/319 36 23
Nepomuk Derksen (Beisitzer),
Tel.: 040/39 90 54 31
info@kinderundjugendkultur.info
www.kinderundjugendkultur.info

Die LAG fördert, als zentraler Ansprechpartner für die Belange der Kinder- und Jugendkultur, die Vernetzung und den fachlichen Austausch der unterschiedlichsten Bereiche – Theater, Musik, Literatur, Medien, Kunst und Interkultur – und setzt sich für die qualitative Weiterentwicklung der kulturellen Bildung für

Kinder und Jugendliche ein, insbesondere im schulischen Kontext. Die LAG stellt Behörden, Politik, anderen Kulturbereichen und Interessierten Kontakte zur Hamburger Kinder- und Jugendkultur-Szene und das fachliche Know-how ihrer Mitglieder zur Verfügung. Durch Kooperationsprojekte und gemeinsame Aktionen macht die LAG die Vielfalt und Qualität der Kinder- und Jugendkultur für eine breite und die Fachöffentlichkeit sichtbar und zugänglich. Mit Unterstützung der Kulturbehörde informiert die LAG Kinder- und Jugendkultur seit Mai 2005 vierteljährlich mit der Publikation LAG-INFO und einem monatlichen Newsletter Multiplikator/innen über aktuelle Konzepte, Projekte, Fördermöglichkeiten und Fachtagungen.

Leben mit Behinderung Hamburg

Theaterprojekt Eisenhans,
in Kooperation mit dem Thalia Treffpunkt
des Thalia Theaters
(Herbert Enge, Tel.: 040/328 14-139)
Martin Eckert
Südring 36, 22303 Hamburg
Tel.: 040/270 79 00
Fax: 040/270 79 09 48
roemmer@lmbhh.de
www.leben-mit-behinderung-hamburg.de

Das integrative Theaterprojekt Eisenhans besteht seit 1993. Es ist eine Kooperation von Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V. und dem Thalia Treffpunkt des Thalia Theaters. Zum Projekt gehören drei Theatergruppen. Die behinderten und nichtbehinderten Darsteller/innen entwickeln eigene Stücke, die jeweils im Juni/Juli im Thalia in der Gaußstraße aufgeführt werden. Schwerpunkt des Theaterprojekts ist die gemeinsame künstlerische und ästhetische Erarbeitung eines Theaterstücks mit professionellem Anspruch.

Literaturagentur k ö n i g P R

Annette König
Heilwigstraße 37, 20249 Hamburg
Tel.: 040/24 18 07 37
lesungen@koenigpr.de
www.koenigpr.de

Seit 2003 initiiert Annette König Lesungen und führt diese bei Bedarf vom Anfang bis zum Ende gemeinsam mit einer ganzen Truppe von Schauspielern/innen und Sprecher/innen durch, gelegentlich auch Autorenlesungen. An Schulen oder im privaten Rahmen, in Kulturhäusern oder Galerien und Bibliotheken, themenbezogen oder auch auf Wunsch des Auftraggebers. Neuere Projekte führen die Arbeit von Annette König über die Grenzen der Literatur hinaus in den Bereich von Film und Ausstellungen.

Magische Nordlichter e.V.

Klaus-Joachim Schröder
Slebuschstieg 12, 20537 Hamburg
Tel.: 040/21 84 90
Fax: 040/21 84 90
fred.husmann@t-online.de
www.magische-nordlichter.de

Die »Magischen Nordlichter e.V.« sind ein Verein von Zauberkunstliebhabern. Ihre Mitglieder pflegen die Zauberkunst als Hobby oder Beruf. Zweimal im Monat (2. + 4. Dienstag) findet das Zauberkunstlabor statt. Üben, ausprobieren, neue Tricks einstudieren oder gemeinsame Fahrten zu Zauberkongressen werden besprochen. Wichtig für die Nordlichter ist die intensive Jugendarbeit. Die Jugendgruppe trifft sich ebenfalls zweimal im Monat (auch am 2. + 4. Dienstag). Hier wird unter Anleitung des Jugendwartes ein Kunststück oder ein Thema eingeübt. Zusätzlich finden Monatstreffen, zu einem bestimmten Thema, an jedem 3. Samstag im Monat statt.

Medienwerkstatt Hamburg

Rainer Tichy/Kulturmanagement
Film- Foto- TV Dokumentation
Weissenhof 4 c, 22159 Hamburg
Tel.: 040/643 16 59, 0170/552 80 56
Fax: 040/40 16 20 31
rainertichy@gmx.de
www.medienwerkstatt-hamburg.de

Die Medienwerkstatt Hamburg ist ein nichtkommerzielles Projekt des Kultur- und Bildungsmanagers Rainer Tichy. Projektschwerpunkt der Medienwerkstatt Hamburg ist die Dokumentation

aktueller Ereignisse und Themenbearbeitung aus den Bereichen Sozialpolitik, Gesundheitswesen, Gewerkschaften, Kultur und Stadtteilkultur sowie Bürgerinitiativen und soziale Bewegungen. Die Dokumentationen werden hauptsächlich in Form von Videofilm und Fotos erstellt. Unter dem Logo »Forum Soziales« ist die Medienwerkstatt Hamburg einmal pro Monat mit einer einstündigen Videodokumentation im Bürger- und Ausbildungskanal Tide TV auf Sendung.

Mietergenossenschaft Falkenried-Terrassen

Falkenried 34 g, 20251 Hamburg
Tel.: 040/420 54 21
Fax: 040/422 87 84
info@falkenried-terrassen.de
www.falkenried-terrassen.de

Zweck des Vereins und der Genossenschaft ist es, die gemeinschaftlichen Bindungen der Bewohner/innen zu stärken, das denkmalwürdige Wohnviertel und die soziale Struktur der Bewohner/innen zu erhalten und die Wohnungen unter Beteiligung aller Genossenschaftsmitglieder selbst zu verwalten.

Museum für Kommunikation Hamburg

Gorch-Fock-Wall 1, 20354 Hamburg
Tel.: 040/35 76 36-0
Fax: 040/35 76 36-20
mfk-hamburg@mspt.de
www.mfk-hamburg.de

Das Museum für Kommunikation Hamburg zeigt die Geschichte der Kommunikation vom Wattläufer bis zum Internet. Der Schwerpunkt liegt auf den speziellen Bedingungen, denen die Kommunikation auf den sieben Weltmeeren unterworfen ist. Zahlreiche Objekte laden ein, dem Nachrichtenalltag von gestern, heute und morgen nachzuspüren.

offene kirche / Ev. Familienbildung

Eine Einrichtung des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost
Leiterin: Liselotte Lichtenfeld
Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg

Tel.: 040/46 07 93 19
Fax: 040/46 07 93 28
info@offenekirchehamburg.de
www.offenekirchehamburg.de
Büro: Mo. – Fr. 9:00 – 12:00 Uhr,
Mo. – Do. 14:30 – 17:30 Uhr

Die offene kirche ist eine Bildungseinrichtung mit ca. 800 Kursen und Veranstaltungen pro Jahr für Frauen, Männer, Kinder, Mütter, Väter, um diese in Ihrer Alltagskompetenz zu stärken und zu unterstützen. Die offene kirche arbeitet mit den Arbeitsschwerpunkten Familienbildung, Frauenbildung, Müttergenesung, Begegnung für Besucherinnen und Besucher werden geschaffen. Gemeinschaft wird erlebbar. Die offene kirche ist in der Trägerschaft des evangelischen Kirchenkreises Alt-Hamburg.

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG sieht es als ihren Auftrag, Eltern in ihrer Familienverantwortung zu stärken. Losgelöst vom traditionellen Familienbild, wendet sie sich an alle, die Erziehungsverantwortung für Kinder übernehmen. Ziel ist, die Kompetenz der Erwachsenen zu fördern und damit zur Erziehung beizutragen, so dass Kinder zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit heranwachsen. Dies findet an zwei Standorten, in Eppendorf und in Hamm-Horn statt. Eppendorf ist auch ein Standort des Projektes wellcome, frühe Hilfe nach der Geburt. MÜTTERGENESUNG bietet Wege zur Kur für Frauen oder für Mutter und Kind. Beratungstermine oder Info-Veranstaltungen helfen weiter, stützen und stärken.

RockCity Hamburg e.V.

Andrea Rothaug, Geschäftsführerin
Musikhaus Karostar,
Neuer Kamp 32, 20357 Hamburg
Tel.: 040/319 60 60
Fax: 040/319 60 69
music@rockcity.de
www.rockcity.de
Büro: Mo. u. Di. 8:30 – 20:00 Uhr, Mi.
u. Do. 8:30 – 18:00, Fr. 8:30 – 16:00 Uhr

RockCity Hamburg e.V. fördert szenenah, kontinuierlich und marktgerecht die Arbeits-, Auftritts- und Vermarktungsmöglichkeiten Hamburger Musiker, Textdichter und Kompo-

nisten. Der Verein bietet individuelle Beratung, z.B. über Finanzen, Fördermöglichkeiten, GEMA, KSK, GVL, Steuer- und Rechtsberatungen, Vertragsprüfungen, Tourneebusvermietungen uvm. Des Weiteren initiiert, organisiert und führt der Verein eigene Veranstaltungsreihen nach innovativen Konzepten durch. RockCity ist Gründer des Clubkombinat Hamburg e.V.

Seniorenbildung Hamburg e.V.

Bahrenfelder Str. 242, 22765 Hamburg
Tel.: 040/391 06-36
Fax: 040/391 06-377
buero@seniorenbildung-hamburg.de
www.seniorenbildung-hamburg.de
Büro: Mo., Di. u. Do. 9:00 – 12:00 und
14:00 – 16:00 Uhr, Fr. 9:00 – 12:00 Uhr

Die Aufgabe von Seniorenbildung Hamburg e.V. ist die Förderung der kulturellen und geistigen Fortbildung und der Begegnung älterer Menschen. Es werden Kurse und Veranstaltungen zu kulturellen, aktuellen und historischen Themen in vielen Hamburger Stadtteilen angeboten. Neben Sprach-, Computer- und Gesundheitskursen werden selbstorganisierte Treffen und Angebote gefördert. In Altona werden Informationen, Veranstaltungen und Beratung zur Neuorientierung im Alter und zum Freiwilligen Engagement angeboten. Seniorenbildung Hamburg bietet als offene Treffpunkte Seniorentreffs bzw. Gruppen in den Stadtteilen Altona, Dulsberg, Eimsbüttel, Langenhorn und Kirchdorf. Darüber hinaus werden Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Seniorenbereich angeboten. Als Bildungsträger ist der Verein Kooperationspartner für die Weiterbildung zum Senior-Trainer.

überNormalNull

Büro für Kunst, Bauen,
Stadtentwicklung
Billhorner Brückenstr. 40,
20539 Hamburg
Tel.: 040/73 09 15 71
Fax: 040/78 07 30 59
info@uebernn.de
www.uebernn.de

überNormalNull initiiert und realisiert Kulturprojekte im Kontext von Stadtentwicklung. Für die Hafencity Hamburg hat überNormalNull 1999 die Strategie der »Kulturellen Sukzession« entwickelt. Ziel der Arbeit ist es, Kunst, Kultur und Öffentlichkeit aktiv in den Entstehungsprozess der Hafencity und inzwischen auch anderer Quartiere mit einzubeziehen. Im Katharinenviertel, im Münzviertel, Rothenburgsort, Veddel und Wilhelmsburg setzt das Team von üNN in Kooperation mit verschiedenen Projektpartnern stadtteilbezogene Kulturaktionen um. Die Erschließung des Hafens und der Quartiere mit Hafenbezug für die hamburgische Allgemeinheit ist üNN ebenso ein Anliegen wie die Vernetzung der angrenzenden Stadtteile untereinander. Das Büro üNN ist ein Netzwerkbüro. Ein weiterer Netzwerknoten ist das KuBaSta, der Raum für Kunst Bauen Stadtentwicklung im Münzviertel unterhalb des Hauptbahnhofs.

Wissensbörse e.V. Hamburg

Waltzstr. 31, 22607 Hamburg
Tel.: 040/890 72 58
Büro: Di. 15:00 – 18:00 Uhr,
Do. 10:00 – 13:00 Uhr
info@wissensboerse-hamburg.de
www.wissensboerse-hamburg.de

Die Wissensbörse verbindet Menschen, die ihr Wissen erweitern oder vertiefen wollen mit Menschen, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten mit anderen teilen, in Lerngruppen und Lernpartnerschaften, selbstorganisiert und kostenlos! Außerdem gibt es Angebote in den Bereichen: Computer, Internet, Sprachen, Sport und Natur.



ABRAX KADABRAX

Andreas Schmiedel
c/o Grundschule Trenknerweg
Trenknerweg 136, 22605 Hamburg
Tel.: 040/390 79 43
Fax: 040/390 79 43
circus@abraxkadabrax.de
www.abraxkadabrax.de
Öffnungszeiten: In der Schulzeit:
Mo. – Fr. 8:00 – 16:00 Uhr

ABRAX KADABRAX ist ein gemeinnütziges Kinder- und Jugendhilfeprojekt der Evangelischen Jugend Hamburg. Der Zirkus arbeitet seit zehn Jahren in der sozial-kulturellen Kinder- und Jugendbildung Hamburgs und ist für sein Engagement und seine Projekte mehrfach mit bundesweit ausgeschriebenen Preisen ausgezeichnet worden. Mit seinen Angeboten erreicht der Zirkus jährlich mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche. Mittlerweile hat ABRAX KADABRAX seinen festen Standort auf dem Gelände der Grundschule Trenknerweg in Hamburg-Altona bezogen. Hier entsteht die erste Grundschule Deutschlands mit Profilschwerpunkt »Zirkus«. Neben dem großen Zirkuszelt sorgen mehrere Zirkuswagen – inklusive einem Zirkus-Café – für das stimmungsvolle Ambiente. Der Kinderzirkus hat drei Schwerpunkte: »Zirkus in der Schule«, »Zirkus mit Profis« und »Zirkus im Brennpunkt«. Seit 2008 entwickelt ABRAX KADABRAX in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Schulen am Osdorfer Born zirkuspädagogische Angebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e.V.

Geschäftsstelle/Bestelltelefon:
Birke Kleinwächter
Fabriciusstr. 56, 22177 Hamburg
Tel.: 040/23 93 45 44
Fax: 040/23 93 45 44
Spielort: HdJ Flachsland
Bramfelder Str. 9, 22305 Hamburg
info@hamburgerpuppentheater.de
www.hamburgerpuppentheater.de

Die Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e.V. (gegründet 1942) fördert alle Formen des Figurentheaters.

Sie möchte diese Kunst einem breiten Publikum (Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen) im Raum Hamburg zugänglich machen. Der Verein strebt die Zusammenfassung der am Puppenspiel interessierten Kreise an. Dadurch soll ein reger Austausch zwischen Laien, Amateur/innen und Berufspuppenspielern erreicht werden. Besonderes Anliegen: Puppenbau und Puppenspiel an Schulen und in Kindergärten.

Arbeitskreis Hamburger Puppen- und Figurentheater ahap e.V.

1. Vorsitzende: Dörte Kiehn
Dorfstr. 30, 19246 Testorf
Tel.: 03 88 51/253 02
tandera.theater@t-online.de
Geschäftsstelle: Heike Klockmeier
Lohkampstr.150, 22523 Hamburg
Tel.: 040/57 26 06 10
info@figurentheater-hamburg.de
www.figurentheater-hamburg.de

Der ahap ist ein Verein der Figurentheaterbühnen, die ihren Wohnsitz oder ihren Arbeitsschwerpunkt in Hamburg haben. Ziel ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere des Figurentheaters für Kinder im schulischen und außerschulischen Bereich. Zudem bietet der Verein ein Forum der Auseinandersetzung über künstlerische, ökonomische und politische Fragen des Puppen- und Figurentheaters. Die Mitgliedsbühnen sind überwiegend Tourneetheater und fördern die Stadtteil-Kulturlandschaft. In Zusammenarbeit mit der Kindertheaterszene (kitsz e.V.) und dem Fundus-Theater organisiert der ahap e.V., unter anderem, jährlich das Festival Hamburger Kindertheater.

Frauenmusikzentrum e.V.

Steph Klinkenborg
Gr. Brunnenstr. 63 a, 22763 Hamburg
Tel.: 040/39 27 31
Fax: 040/39 10 98 30
info@frauenmusikzentrum.de
www.frauenmusikzentrum.de
Öffnungszeiten: Di. und Mi. 11:00 – 15:00 Uhr, Do. 17:00 – 21:00 Uhr und nach Vereinbarung

Das fm:z ist ein Zentrum für Musik und Frauen. Ein selbstverwalteter Ort, wo professionelle Musikerinnen sowie Anfängerinnen in voll ausgestatteten Proberäumen Raum für Kreativität und Austausch finden. Seit 1987 bietet das fm:z jährliche Workshopreihen zu Musik, Technik & Business, das Festival »expressiva«, Symposien, Konzerte und Open Stages namens »Come Queer – My Gender is Music«, das »Ladyfest Hamburg«, das bundesweite Mädchenbandcoaching SISTARS sowie eine internationale Band- und Dozentinnenkartei. Das fm:z trägt sich durch das Engagement enthusiastischer, ehrenamtlicher Helferinnen und finanziellen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Kairo

Eulenstr. 49, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 33 76

Der Künstler Kairo bietet: Malerei, Grafik, Plastik, Wandmalerei, Logos, Plakatgestaltung, Kunst im öffentlichen Raum, Konzepte für kulturelle Veranstaltungen, Symposien und Workshops, Bauen und Gestalten mit organischen und Recycling-Stoffen, Ausstellungsorganisation, Bühnenbilder für Theater und Musik.

Kulturelles Neuland

Keimzelle für künstlerische Zonen
Ansprechpartner: Michael Ziehl
Fährstraße 99
21107 Hamburg
michael.ziehl@hcu-hamburg.de

Neues
Mitglied

Der 2008 gegründete Verein aktiviert Brachflächen und leer stehenden Gebäude für kulturelle und künstlerische Projekte. Geeignete Flächen werden erschlossen und als Freiraum genutzt um entsprechende Veranstaltungen selbstlos durchführen zu können. Der Verein sieht seine Aufgabe dabei in der Suche nach Orten, an denen Künstler arbeiten, ausstellen und ggf. wohnen können und unterstützt die Entwicklung und Umsetzung von experimentellen Nutzungskonzepten, etwa die Zwischennutzung leer stehender Flächen und Immobilien. Diese dienen dem Verein als Nährboden zur Förderung vor allem junger

Künstler und deren interdisziplinären Vernetzung. Des Weiteren unterstützt der Verein aktiv das Zusammenwirken der Beteiligten am künstlerischen Gestaltungsprozess, insbesondere im Sinne der Gestaltung von Kunst im öffentlichen Raum.

OPERNLOFT – Junges Musiktheater Hamburg

Yvonne Bernbom, Inken Rahardt
Conventstr. 8 – 10, Haus A,
22089 Hamburg
Tel.: 040/25 49 10 40
Fax: 040/25 49 11 30
info@opernloft.de
www.opernloft.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10:00 –
15:00 Uhr und Abendkasse

Das OPERNLOFT des Jungen Musiktheaters Hamburg ist das Opernhaus für Kinder, Jugendliche und Operneinsteiger. Hier machen die Opernsängerinnen Yvonne Bernbom und Inken Rahardt Musiktheater der frischen Art: Mit eigenen Opernfassungen in unkonventionellen Inszenierungen und pfiffigen Formaten wie OperaBreve, »Oper in kurz«, und Opern für Kinder sowie Opera4Friends-Konzerte für Erwachsene und der Reihe DinnerOper verführen sie auch die, die bisher nicht in die Oper gingen, zu Mozart und Wagner. Im Jungen Musiktheater Hamburg singen junge, professionell ausgebildete Sänger, die Inszenierungen folgen einer zeitgenössischen Ästhetik, die mit klaren Bildern Raum für die Fantasie der Zuschauer lässt.

Pom Bildhauerwerkstatt

Bildhauern, Aktmodellieren
und -zeichnen
Peter O. Märker
Goldbachstr. 9, 22765 Hamburg
Tel.: 040/38 26 63
pombildhauer@gmx.de
www.pom-bildhauer.de

Der Künstler Peter O. Märker veranstaltet Bildhauer- und Zeichenkurse, bietet Atelierplätze für Bildhauerei und organisiert Kurse für Kinder, Projekte mit Schulen, Kunstprojekte und Ausstellungen.

PROFUND Kindertheater e.V.

Sibylle Peters, Sylvia Deinert
Hasselbrookstraße 25, 22089 Hamburg
Tel.: 040/25 31 39 25
Fax: 040/250 72 26
post@profund-kindertheater.de
www.profund-kindertheater.de

Der PROFUND Kindertheater e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, die Entwicklungen in der Welt aus dem Blickwinkel des Kindertheaters zu beobachten und im Hinblick auf die »Zugänglichkeit« für Kinder zu betrachten. Wie nehmen Kinder wahr? Welche Fragen haben sie? Zur Reflexion dieser Arbeit wurde 1992 der PROFUND Kindertheater e.V. ins Leben gerufen. Der Verein sucht Kontakt zu anderen Institutionen und arbeitet an einer Vernetzung im Bereich der Kinderkultur. Ferner veranstaltet der Verein Seminare und interdisziplinäre Tagungen und hält in Zusammenarbeit mit dem FUNDUS THEATER auch außerhalb der Vorstellungen Kontakt zum Publikum des Kindertheaters.

Elena und Vladimir Romanov von Balsamoff

Mühlenkamp 8 a, 22303 Hamburg
Tel.: 040/279 28 20
Fax: 040/279 28 20
romanov-von-balsamoff@web.de

ELENA, geboren in St. Petersburg, lebt seit 1986 in Hamburg. Sie studierte an der Akademie der Schönen Künste Russlands in St. Petersburg (Repin-Institut) mit Abschluss: Master of Fine Arts. Tätigkeiten in den Bereichen: Kunst, Kultur, Grafik.

VLADIMIR, geboren in der Komi Republik, aufgewachsen in Kamtschatka, war dort Mitherausgeber einer Kulturzeitschrift und tätig im Bereich Kunst, Kultur und Journalismus.

Seit 1997 bieten Elena und Vladimir ein breites Spektrum ihrer Kunst an, wobei die Bildende Kunst den Schwerpunkt bildet. Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen, Ausstellungen im In- und Ausland, Bild-Videovorträge zum Thema: Kunst und Kultur der ethnischen Gruppen in Kamtschatka,

Kommunikation/Kreativität-Seminare (u.a. Voice Coaching) und Vokalkomposition – eine Synthese zwischen modern und archaisch (CD).

Scharlatan Theater

Theater für Veränderungen
Ali Wichmann
Gotenstr. 6, 20097 Hamburg
Tel.: 040/23 71 03-0
Fax: 040/23 71 03-33
info@scharlatan.de
www.scharlatan.de
Büro: Mo. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr

Scharlatan steht für 19 Jahre Erfahrung in Kommunikation und Komik. Alle Programme vom »Scharlatan Theater« sind für internationales Publikum geeignet und mehrsprachig spielbar. Individuelle Beratung, präzise Umsetzung, professionelles Schauspiel, auch mit Musik und Gesang, bei Veranstaltungen unterschiedlichster Couleur gehören zur Kernkompetenz des Theaters. Das Straßentheater ist Europaweit mit seinen Produktionen unterwegs. »Scharlatan business« für die Entwicklung ergebnisorientierter Inszenierungen in Form von Forumtheater, Unternehmenstheater und Workshops bei Tagungen, Seminaren, Coachings sowie Aus- und Weiterbildungen.

Stadtteilbühne Lurup e.V.

Sabine Dörries, Ingeborg Jehle
Eckhoffplatz 16, 22547 Hamburg
Tel.: 040/29 89 28 25
Mobil: 0176/24 03 70 04
www.stadtteilbuehne-lurup.de

Durch die Arbeit der Frauenbühne e.V. ist die Stadtteilbühne Lurup entstanden. Sie wurde 2003 von der Theaterpädagogin, Regisseurin und Schauspielerin Ingeborg Jehle gegründet. Unter professioneller Anleitung entwickelt ein Laiensembles regelmäßig neue Inszenierungen für Kinder. Gespielt werden vor allem Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Neben dem Spielbetrieb bietet die Stadtteilbühne theaterpädagogische Projekte für Schulen und Theaterworkshops an. Seit 2008 spielt der Marionettenspieler Thomas Zürn regelmäßig seine

Programme an der Stadtteilbühne Lurup. Öffentliche Aufführungen finden in der Regel jeden Sonntag um 16:00 Uhr statt. Neben den öffentlichen Aufführungen bietet die Stadtteilbühne Schulen, Kindergärten und anderen Gruppen Sondervorstellungen an.

Tandera – Theater mit Figuren

Dörte Kiehn und Gabriele Parnow-Kloth
Dorfstr. 30, 19246 Testorf
Tel.: 03 88 51/253 02, 041 31/576 26
Fax: 03 88 51/256 06
info@tandera.de
www.tandera.de

Das Tandera Theater existiert seit 1986 als professionelles Tournée-theater mit Gastspielen im gesamten Bundesgebiet und bietet in seinen Inszenierungen eine sehr individuelle und interessante Mischform von Schauspiel, Puppen- und Figurentheater, Schattenspiel und Musik in besinnlicher Atmosphäre. Die beiden Bühnenmitglieder Dörte Kiehn und Gabriele Parnow-Kloth erweitern ihre Arbeit projektgebunden durch freie Mitarbeiter unterschiedlicher künstlerischer Richtungen. Des Weiteren bietet das Theater verschiedene Workshops und Seminare an.

Theater Mär

Peter Markhoff
Neuer Kamp 25, 20359 Hamburg
Tel.: 040/430 34 14
info@theatermaer.de
www.theatermaer.de

Theater Mär spielt für kleine Zuschauer/innen und die ganze Familie. Unter dem Motto »Aus wenig mach viel« entstehen Stücke voll Fantasie, die die Nähe zum Publikum suchen, z.B. »Die kleine Raupe Nimmersatt«.

Theater Orange

Klaus-Peter Ohrt
Marktstr. 24, 20357 Hamburg
Tel.: 040/43 33 79
Fax: 040/40 18 79 68
info@theaterorange.de
www.theaterorange.de
Büro: Di., Mi., Do. 15:00 – 16:00 Uhr

Theater Orange orientiert sich am »Erlebnis«- oder Performance-Theater. Es legt Wert auf die Prozessfähigkeit in jedem Spiel, denn Theater als authentische Aktion ist in dem Moment des Bühnengeschehens nicht nur Präsentation als letztes Ziel des Ausdrucks. Das Theater bietet: Theater- und Musikproduktionen, Serientheater, Konzerte, Performances, Schauspielausbildung, Workshops, Gastspiele und Festivals.

Theater Zeppelin

Kaiser-Friedrich-Ufer 27, 20253 Hamburg
Tel.: 040/422 30 62
Fax: 040/42 93 59 79
mail@theaterzeppelin.de
www.theaterzeppelin.de

Das Theater Zeppelin e.V. wurde 1979 von der Schauspielerin und Regisseurin Stephanie Grau gegründet und ist ein freies Kindertheater, das seit 20 Jahren die Kulturszene in und um Hamburg belebt. Seit 1990 betreibt der Verein am idyllischen Kaiser-Friedrich Ufer im Herzen von Eimsbüttel eine Theaterschule für Kinder und Jugendliche. Dort spielen und üben jeden Nachmittag Kinder mit Künstlern Theater. Einmal pro Woche wird in eineinhalbstündigen Kursen zusammen gespielt, getobt, geübt, nachgedacht und vor allem: ein Theaterstück von der Idee bis zur Aufführung gemeinsam entwickelt. Mit der konzeptionellen Grundidee, dass Kinder mit Künstlern zusammenarbeiten, werden seitdem von musikalischen Komödien über konfliktreiche Dramen bis zu spannenden Kriminalfilmen immer wieder neue Impulse für die gegenwärtige Kinder- & Jugendkunst gesetzt.

TriBühne e.V.

Harms Haddorp, Holger de Vries
Ruhrstr. 16, 22761 Hamburg
Tel.: 040/69 79 37 59
Fax: 040/63 97 37 16
info@tribuehne.net
www.tribuehne.net

Circus – Bewegung – Kultur.
1999 gegründet ist TriBühne eine der größten Hamburger Circusschulen mit über 150 Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 20 Jahren. Ziel des

Vereins ist es, das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen durch das Besondere der Circuserfahrung zu stärken. Angeboten werden Circusgruppen und Wochenendworkshops, Circusprojekte für Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen, Mit-Mach-Circus auf Festen und Veranstaltungen, Kleinkunst und Walking-Acts. Es besteht eine Integrationsgruppe.

Tüdelbandtheater Hamburg e.V.

Reinhold Nawroth
Sievekingsallee 44, 20535 Hamburg
Tel.: 040/210 18 41
Fax: 040/21 09 82 30

Die Aktivitäten des Tüdelbandtheaters haben sich im Laufe der Zeit in Richtung Figurentheaterwerkstatt entwickelt. Die Spezialanfertigung von Theaterfiguren und -kulissen aller Art wie zum Beispiel Marionetten, Hand- und Stabfiguren aber auch die Fort- und Weiterentwicklung besonderer Spielfiguren für das Schatten-, Klang- oder Schwarzlichttheater bilden den derzeitigen Arbeitsschwerpunkt.

Werkstatt für Freie Bewegung

Christa Hansen
Rothestr. 46 a, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 43 76
christa.hansen@gmx.de
www.tanz-dich.de

Die Werkstatt für Freie Bewegung wurde 1989 von der Performance-Künstlerin, Choreografin und Tänzerin Christa Hansen gegründet und ist ein Ort experimenteller ästhetischer Praxis. Ein wichtiger Ansatzpunkt sind Interaktionen mit dem Körper als Wahrnehmungsorgan (rituelle Bewegungspraxis – Atem, Stimme, Ausdruck) und die Auseinandersetzung mit dem konkreten Raum. Die Projekte sind schwerpunktmäßig bewegungs- und prozessorientiert.

Stiftung Hamburger Geschichtswerkstätten und Stadtteilarchive

Geschäftsführerin: Ulrike Hoppe
c/o Stadtteilarchiv Bramfeld e.V.
Bramfelder Chaussee 265, 22177 Hamburg
Tel.: 040/691 51 21

Geschichte muss lebendig bleiben! Seit Januar 2007 gibt es die Stiftung Hamburger Geschichtswerkstätten und Stadtteilarchive. Mit der Stiftung soll in Zukunft soviel Kapital gesammelt werden, dass von den Erträgen jedes Jahr Projekte, Ausstellungen und Veröffentlichungen gefördert werden können. Die bestehenden Einrichtungen sollen in ihrem Bestand langfristig gesichert werden und neue Initiativen, die die Grundsätze der Arbeit der 15 Hamburger Geschichtswerkstätten und Stadtteilarchive teilen, aufgenommen werden können. Der Stiftungsbeirat, der mit Persönlichkeiten aus der Hamburger Kultur, Politik und Wissenschaft besetzt ist, setzt sich für die Vermehrung des Stiftungskapitals ein.

Galerie Morgenland / Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

Sillemstr. 79, 20257 Hamburg
Tel.: 040/490 46 22
gweims@t-online.de
www.galerie-morgenland.de

Geschichtsguppe Dulsberg e.V.

Dulsberg-Süd 12, 22049 Hamburg
Tel.: 040/22 60 99 72
archiv@gg-dulsberg.de
www.gg-dulsberg.de

Geschichtswerkstatt Barmbek e.V.

Wiesendamm 25, 22305 Hamburg
Tel.: 040/29 31 07
geschichtswerkstattbarmbek@alice-dsl.de
www.geschichtswerkstatt-barmbek.de

Geschichtswerkstatt Horn

Bei der Martinskirche 2, 22111 Hamburg
Tel.: 040/65 90 14 44
www.geschichtswerkstatt-horn.de
geschichtswerkstatt.horn@hamburg.de

Geschichtswerkstatt St. Georg

Hansaplatz 9, 20099 Hamburg
 Tel.: 040/280 37 31
 info@gw-stgeorg.de
 www.gw-stgeorg.de

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

Industriestr. 125 – 131, 21107 Hamburg
 Tel.: 040/42 10 39-15
 markertm@honigfabrik.de
 www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

Jarrestadt-Archiv

Wiesendamm 123, 22303 Hamburg
 Tel.: 040/279 18 17
 info@jarrestadt-archiv.de
 www.jarrestadt-archiv.de

**Kultur- und Geschichtskontor
Bergedorf**

Reetwerder 17, 21029 Hamburg
 Tel.: 040/721 28 23
 info@geschichts-kontor.de
 www.geschichts-kontor.de


St. Pauli-Archiv e.V.

Wohlwillstr. 28, 20359 Hamburg
 Tel.: 040/319 47 72
 st.pauli-archiv@web.de
 www.st-pauli-archiv.de

Stadtteilarchiv Bramfeld e.V.

Bramfelder Chaussee 265, 22177 Hamburg
 Tel.: 040/691 51 21
 stadtteilarchiv-bramfeld@t-online.de
 www.stadtteilarchiv-bramfeld.de

Fördermitglieder

Abramowski, Brigitte
 Dharma deep
 Geffke, Harald
 Hagedorn, Gerd
 Hamburger Schulmuseum
 Haslbeck, Jörg
 Kempfle, Siegmар
 KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe
 medien denk fabrik 
 nutzmüll e.V.
 offene kirche/Ev. Familienbildung
 Ricken, Thomas
 Schirmer, Hans-Jürgen
 Stopel, Jürgen
 Törner, Oliver
 Von Dücker, Dr. Elisabeth
 Wulf, Magrete

Stadtteilarchiv Eppendorf

Martinistr. 40, 20251 Hamburg
 Tel.: 040/480 47 87
 stadtteilarchiv.eppendorf@web.de
 www.kulturhaus-eppendorf.de

Stadtteilarchiv Hamm

Träger: Stadtteilinitiative Hamm e.V.
 Carl-Petersen-Straße 76, 20535 Hamburg
 Tel.: 040/18 15 14 93
 stadtteilarchiv@hh-hamm.de
 www.hh-hamm.de

Stadtteilarchiv Ottensen

Zeißstr. 28, 22765 Hamburg
 Tel.: 040/390 36 66
 info@stadtteilarchiv-ottensen.de
 www.stadtteilarchiv-ottensen.de

Stadtteilarchiv Veddel

Immanuelstieg 5, 20539 Hamburg
 Tel.: 040/78 58 42, www.veddel-aktiv.de
 info@veddel-aktiv.de

**Willi-Bredel-Gesellschaft
Geschichtswerkstatt e.V.**

Im Grünen Grunde 1 c, 22337 Hamburg
 Tel.: 040/59 11 07
 willi-bredel-gesellschaft@t-online.de
 www.bredelgesellschaft.de



ABRAX KADABRAX	45	Kulturhaus Eppendorf	31
AGDAZ	36	Kulturhaus Süderelbe	31
Alles wird schön	25	Kulturhof Dulsberg	32
Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel	45	Kulturladen Hamm	32
Arbeitskreis Hamburger Puppen- und Figurentheater ahap	45	Kulturladen St. Georg	32
ASTa der HAW-Hamburg	38	KulturMIX in Langenhorn	41
Backstube Fuhlsbüttel	25	Kulturpalast im Wasserwerk	32
bahrena	25	Kulturtreff	33
Begegnungsstätte Bergstedt	25	Kulturverein Schanzenviertel	33
B-Movie	25	KulturWerkstatt Harburg	33
Brakula – Bramfelder Kulturladen	26	Kunstwerk	33
Bücherhallen Hamburg	38	LAG Kinder- und Jugendkultur	41
Bunte Kuh	39	Leben mit Behinderung	42
Bürgerhaus Allermöhe	26	Lenzsiedlung	34
Bürgerhaus in Barmbek	26	Literaturagentur k ö n i g PR	42
Bürgerhaus Stellingen	27	LOLA Kulturzentrum	34
Bürgerhaus Wilhelmsburg	27	Magische Nordlichter	42
Bürgertreff Altona-Nord	27	Medienwerkstatt Hamburg	42
Eidelstedter Bürgerhaus	35	Mietergen. Falkenried-Terrassen	43
ella – Kulturhaus Langenhorn	27	MOTTE	34
Förderkreis für Musik und Kultur Hamburg-Lurup	39	Museum für Kommunikation	43
Frauenmusikzentrum	45	offene kirche	43
Freie Kulturinitiative Jenfeld	35	Offenes Atelier Mümmelmannsberg	34
Freies Sender Kombinat (fsk)	39	OPERNLOFT	46
Freizeithaus Kirchdorf-Süd	28	Pom Bildhauerwerkstatt	46
Geschichtswerkstätten	49	PROFUND Kindertheater	47
goldbekHaus	28	Quadriga gGmbH	35
GWA St. Pauli	28	RockCity Hamburg	43
Hamburger Schulmuseum	39	Romanov von Balsamoff	47
Haus Drei	29	Rote Flora	35
Honigfabrik	29	Sasel Haus	35
HSB – Hamburger Studienbibliothek	40	Scharlatan Theater	47
IGL – Interessengemeinschaft um den Lentersweg	29	Seniorenbildung Hamburg	44
Interkulturelles Projekt- management	40	Stadtteilarchive	49
Jenfeld-Haus	29	Stadtteilbühne Lurup	47
Junges Musiktheater	46	Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus	35
Kairo	46	Stadtteiltreff AGDAZ	36
KiFaZ Schnelsen	30	Stiftung Hamburger Geschichtswerk- stätten und Stadtteilarchive	49
Kinderbuchhaus im Altonaer Museum	40	Tandera – Theater mit Figuren	48
KinderKinder	41	Theater Mär	48
KL!CK Kindermuseum	41	Theater Orange	48
KÖLIBRI	28	Theater Zeppelin	48
KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe	30	TriBühne	48
Kulturelles Neuland	46	Tüdelbandtheater Hamburg	49
KulturForum Serrahn	30	überNormalNull	44
Kulturhaus Dehnaide	30	Unser Haus	36
Kulturhaus III&70	31	verikom	36
		Werkstatt 3	37
		Werkstatt für Freie Bewegung	49
		WESTIBÜL	37
		Wissensbörse	44
		Zinnschmelze	37

STADTKULTUR HAMBURG
service | impulse | management

Neuer Kamp 25, 20359 Hamburg
Telefon: 040/879 76 46-0, Fax: 040/879 76 46-20
info@stadtkultur-hh.de, www.stadtkultur-hh.de